Zob. E 15/53 zna wyd. z r. 1753
33a.
627.
42
Dubl. do 5705/30

# Verordnung E. E. Rahts

## Die Einrichtung Der geistlichen Ampts-Geschäffte und Kirchen-Gebethe Bey der Evangelisch-Lutherischen Gemeine der Stadt Dantzig

belangend/

*publicirt Mense Mart.* 1708.

---

DANTZIG/
Gedruckt und verlegt durch E. Edl. Hochw. Rahts und des Gymnasii Buchdruckern/
Johann-Zacharias Stollen.

NAchdem es GOttes heiliger Wille und ernstlicher Befehl ist/ daß in Religions- und Kirchen-Sachen alles ordentlich zugehen soll; Als hat desfals E. Raht nach vorgängig mit E. Ehrw. *Ministerio* gehaltenem Vernehmen/ krafft tragenden Ampts/ gegenwärtige Verordnung abfassen lassen/ nach welcher/ als nach einer *Norm* und Richtschnur/ darüber E. Raht ernstlich zu halten gemeinet ist/ die Herren Prediger der ungeänderten Augspurgischen *Confession*, so wol E. Ehrwürdigen *Ministerii*, als die auff dem Lande/ sich zu richten haben werden.

Tauff-

# Tauff-Formular.

Im Nahmen GOttes des Vaters/ des Sohnes und des Heiligen Geistes/ Amen!

Geliebten Freunde in Christo. Wir hören täglich aus GOttes Wort/ erfahrens auch beyde an unserm Leben und Sterben/ daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen und gebohren werden/ darinnen wir denn unter GOttes Zorn/ in Ewigkeit verdamt und verlohren seyn müsten/ wo uns nicht durch den eingebohrnen Sohn Gottes/ unsern HErrn JEsum Christum/ daraus geholffen wäre.

Weil denn dieses gegenwärtige Kindlein in seiner Natur/ mit gleicher Sünde/ inmassen wie wir/ auch vergifftet und verunreiniget ist/ derowegen es auch des ewigen Todes und Verdamniß seyn und bleiben müste/ und aber

630.



GOtt der Vater aller Gnaden und Barmhertzigkeit seinen lieben Sohn/ JEsum Christum/ der gantzen Welt/ und also den Kindlein nicht weniger denn den Alten verheissen und gesandt hat/ welcher auch der gantzen Welt Sünde getragen/ und die armen Kindlein eben so wol/ als die Alten/ von Sünde/ Tod/ Teuffel/ und ewiger Verdamniß erlöset und seelig gemachet hat/ und befohlen/ man solte sie zu Ihm bringen/ daß sie gesegnet würden/ die Er auch auffs allergnädiglichste annimmet/ und ihnen das Himmelreich verheisset; Derohalben so wollet aus Christlicher Liebe/ dieses gegenwärtigen armen Kindleins/ gegen Gott den HErrn euch mit Ernst annehmen/ dasselbige dem HErrn Christo fürtragen/ umb Vergebung der Sünden/ und daß es ins Reich der Gnaden und ewigen Seeligkeit auffgenommen werden möge/ verbitten helffen/ ungezweiffelter Zuversicht/ unser lieber HErr JESUS Christus werde solch euer Werck der Liebe/ dem Kindlein erzeiget/

in

in allen Gnaden von euch annehmen/ und euer Gebeth auch gewißlich erhören/ sintemahl er die Kindlein zu Ihm zu bringen selbst befohlen/ und sie in sein Reich auffzunehmen verheissen hat.

Denn also schreibet hievon der Evangelist Marcus am zehnden Capitel: Und sie brachten die Kindlein zu JESU/ daß Er sie anrührete/ die Jünger aber fuhren die an/ die sie trugen. Da es aber JEsus sahe/ ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/ denn solcher ist das Reich GOttes; Warlich ich sage euch/ wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein/ der wird nicht hinein komen/ und er hertzet sie/ und leget die Hände auff sie und segnet sie.

Hier fraget der Prediger/ Wie soll das Kind heissen?

Antwort: N. N.

Darauff spricht Er ferner:

Damit nun dieses Kindlein des verheissenen Göttlichen Seegens theilhafftig werden möge/ so last uns mit einander beten:

632.



O Allmächtiger Ewiger GOTT/ Vater unsers HErrn JEsu Christi wir ruffen dich an über diesen {deinen Diener / deine Dienerin} N. {der / die} deiner Tauffe Gabe bittet/ und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergebuhrt begehret/ nim {Ihn / Sie} auff HErr/ und wie du gesaget hast/ bittet/ so werdet ihr nehmen/ suchet/ so werdet ihr finden/ klopffet an/ so wird euch auffgethan/ so reiche nun das Gute {dem der / der die} da bittet/ und öffne die Thüre {dem der / der die} anklopffet/ daß {Er / Sie} den ewigen Seegen dieses himlischen Bades erlange und das verheissene Reich deiner Gabe empfahe/ durch Christum unsern HErrn/ Amen!

Weiter last uns beten:

Allmächtiger ewiger GOtt/ der du hast durch die Sündfluth/ nach deinem gestrengen Gericht/ die ungläubige Welt verdamt und den gläubigen Noah selb acht/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit erhalten/ und den verstockten Pharao mit allen den Seinen im

im rohten Meer ersäufft/ und dein Volck Israel trocken hindurch geführet/ damit diß Bad deiner heiligen Tauffe zukünfftig bezeichnet/ und durch die Tauffe deines lieben Kindes/ unsers HErrn JEsu Christi/ den Jordan und alle Wasser zur seeligen Sündfluth und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiliget und eingesetzet/ wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest {diesen deinen Diener N. / diese deine Dienerin N.} gnädiglich ansehen/ und mit rechtem Glauben im Geist beseeligen/ daß durch diese heilsame Sündfluth an {Ihm / Ihr} ersäuffe und untergehe/ alles was {Ihm / Ihr} von Adam angebohren ist/ und {er / sie} selbst dazu gethan hat/ und {er / sie} aus der ungläubigen Zahl gesondert/ in der heiligen Arca der Christenheit trocken und sicher behalten/ allezeit brünstig im Geist/ frölich in Hoffnung/ deinem Namen diene/ auff daß {er / sie} mit allen Gläubigen deiner Verheissung ewiges Leben zu erlangen

634.



langen würdig werde / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Lasset uns hierauff beten das Gebet des HErrn.

VAter unser / der du bist im Himmel / geheiliget werde dein Nahme / zukomme dein Reich / dein Wille geschehe / wie im Himmel also auch auff Erden / unser täglich Brodt gib uns heute / und vergib uns unser Schuld als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns vom Ubel / denn dein ist das Reich und die Krafft und die Herrligkeit in Ewigkeit / Amen.

Hierauff leget der Prediger die Hand auff das Kind und spricht:

N. N. Der HERR behüte deinen Eingang und Ausgang / von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Hernach redet er die Paten also an:

Dieweil ihr / geliebten Freunde in dem HERRN / euch aus Christlicher Liebe und Freundschafft dieses noch unmündigen Kindleins habt angenommen / und vertretet es in dieser

dieser offentlichen Christlichen Handlung / so wollet mir an Kindes statt antworten / damit offentlich bekant sey / worauff es getaufft werde:

N. Entsagest du dem Teuffel?

Die Pathen antworten: Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antwort: Ja.

Und allem seinen Wesen?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an GOtt den Vater allmächtigen Schöpffer Himels und der Erden?

Antwort: Ja.

N. Gläubestu an JEsum Christum seinen eingebohrnen Sohn unsern HErrn / der empfangen ist vom heiligen Geist / gebohren von der Jungfer Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben / und begraben / niedergefahren zu der Höllen / am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himel / sitzend zur rechten Hand GOTTES des Allmächtigen Vaters von

636.



dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an den heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeine der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Auffersthehung des Fleisches/ und nach diesem ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

N. Wilt du hierauff getauffet seyn?

Antwort: Ja.

Darauff nimt der Prediger das Kind in seine Hand und taufft es mit reichlicher Auffgiessung gemeinen Wassers auff desselben Haubt/ und spricht dabey:

N. Ich tauffe dich im Nahmen GOttes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Der Allmächtige GOtt und Vater unsers HErren JEsu Christi/ der dich N. ietzund wiedergebohren hat aus Wasser und dem heiligen Geist/ und hat dir alle deine Sünde vergeben/ der stärcke und erhalte dich durch seine Gnade im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen!

Der

Der Friede des HErrn sey mit dir und uns allen von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Wenn nun der Prediger nach gesprochenem Seegen das getauffte Kind wieder weggegeben / spricht er folgender massen:

Lasset uns GOtt dancken und beten:

Wir dancken dir Allmächtiger barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi / daß du dieses arme Kindlein / durch die heilige Tauffe / zu deinem Kinde und Erben der ewigen Seeligkeit aus Gnaden angenommen und deinem lieben Sohn und der Christlichen Kirchen einverleibet hast / regiere es auch ferner mit deinem heiligen Geist in seinem gantzen Leben / daß es aus dem Gnaden-Bunde / den du mit demselben in der heiligen Tauffe auffgerichtet / nicht treten / sondern durch den Glauben in wahrer Gottseligkeit darin erhalten werde / und da es durch muthwillige Sünde daraus treten würde / vermittelst wahrer Busse wiederkehren und das Ende seines Glaubens / der Seelen Seeligkeit / davon tra-

638.



gen möge. Laß auch uns deines mit uns gemachten Tauff-Bundes stetigst eingedenck seyn/ daß wir dadurch im Glauben gegründet/ im gottseligen Wandel gestärcket/ und in Noth und Todt getröstet werden/ zu deines Nahmens Ehre/ und unserer zeitlichen und ewigen Wollfahrt/ um JEsu Christi willen. Amen!

## Noth-Tauffe vom Prediger verrichtet.

Wenn die Noth-Tauffe vom Prediger geschiehet/ kan er nach Bewandniß des Kindes/ wie weit dessen Zustand es zulassen wird/ mehr oder weniger von den gewöhnlichen Ceremonien behalten; Wäre aber das Kind sehr schwach/ so kan er sofort/ nachdem er vorher gefragt: wie es heissen soll? den heiligen Tauff-Actum verrichten/ und hernach das Gebeth des HErrn und den Seegen über dasselbe sprechen. Wo nun bey solcher Noth-Tauffe/ wegen grosser Eyl keine Pathen hätten gegenwärtig seyn können/ so kan der Prediger mit dem Kinde/ wenn es beym Leben bleibet/ und ihm nach Christlichen Gebrauch/ über dasselbe zu beten und von der geschehenen Tauffe ein offentliches Zeugniß abzulegen/ entweder in des Kindes Eltern Hause/ oder in der Kirchen/ dargestellet wird/ in Gegenwart derer/ die bey der Noth-Tauffe zugegen gewesen/ wie auch der Pathen/ die es/ wie sonst in ihren Armen halten/ also handeln:

LIeben Freunde in Christo/ gleich wie GOtt der HErr vormahls der Verordnung

639.



ordnung des Sacraments Jüdischer Beschneidung eine gar ernstliche Dräuung angehänget hat/ wenn Er im ersten Buch Mosis am siebenzehnden Capitel zu dem Ertz-Vater Abraham gesprochen: wo ein Knäblein nicht wird beschnitten an der Vorhaut seines Fleisches/ des Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volcke/ darum/ daß es meinen Bund unterlassen hat; also hat auch nicht minder unser HErr und Heyland JEsus Christus von der Nothwendigkeit der heiligen Tauffe/ des Sacraments Neuen Testaments/ gezeuget/ wenn er beym Johanne am dritten gesprochen: es sey denn/ daß jemand gebohren werde aus Wasser und Geist/ so kan er nicht ins Reich GOttes kommen.

Weil denn an der heiligen Tauffe so überaus viel gelegen/ so ist unsere Schuldigkeit/ die Kinder nach der Gebuhrt/ je ehe je lieber/ dazu zu befördern damit sie im Gebrauch der Mittel ihrer Seeligkeit nicht gehindert oder versäumet werden. Welches denn auch dieses

640.



gegenwärtigen Kindes Eltern/ weil es schwach war/ wol in acht genommen/ und Ihm durch mich die Noth-Tauffe förderlichst ertheilen/ es auch dabey N. nennen lassen: Nachdem sichs aber durch Gottes Gnade gebessert/ stellen sie es anitzo offentlich dar/ in dieser Christlichen Versamlung/ nicht/ daß wirs noch einmahl von neuen tauffen solten/ oder/ als wenn an seinem Glauben zu zweiffeln wäre/ welchen GOttes Geist warhafftig in den unmündigen Kindern/ durch die Tauffe/ verborgener weise würcket/ sondern damit es seiner Tauffe und Glaubens ein offentliches Zeugniß haben/ und dem HErrn Christo durch unser Gebeth ferner fürgetragen werden möge/ welches sich auff seine eigene Worte gründet/ die wir beym Evangelisten Marco finden/ der also schreibet: Und sie brachten die Kindlein zu JEsu/ daß er sie anrührete/ die Jünger aber fuhren die an/ welche sie trugen/ da es aber JEsus sahe ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/

nicht / denn solcher ist das Reich GOttes; Warlich ich sage euch / wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Und er hertzte sie / und legte die Hände auff sie / und segnet sie.

Weil ihr denn nun / lieben Freunde / zu bestetigung dieses Seegens / euch / aus Christlicher Liebe und Freundschafft / als ordentlich erbehtene Tauff-Zeugen dieses Kindes annehmet / welches wir bereits in Gegenwart dieser allhier mit zugegen stehenden Personen / durch die Noth-Tauffe und das liebe Gebeth / GOtt dem HErrn zugetragen haben / der es auch zu seinem Kinde und Erben der ewigen Seeligkeit in Gnaden auffgenommen hat / so wollet in wahrem Glauben auff Christi Verdienst / mit mir also beten:

ACh HErr JESU Christe / du einiger Sohn GOttes / der du selbst ein Menschen-Kind worden bist / daß du uns zu Kindern deines himlischen Vaters machen möchtest / und sagest durch den Mund des Königes

und

642.



und Propheten Davids / du wollest dir aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zurichten / wir bitten dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / Du wollest über dieses gegenwärtige Kind N. welches du in der heiligen Tauffe zu deinem Dienst angenommen und mit dem heiligen Geist beseeliget hast / deine Göttliche Gnade und Seegen walten lassen / und es in seinem gantzen Leben also regieren / daß es in wahrem Glauben verharren / für dir würdiglich wandeln / und dich dermahleins mit allen Engeln und Außerwehlten ewiglich loben möge. Amē!

Vater unser der du bist im Himmel / geheiliget werde dein Nahme / zukomme dein Reich / dein Wille geschehe / wie im Himmel also auch auff Erden / unser täglich Brod gib uns heute / und vergib uns unser Schuld als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Ubel / denn dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen.

Nun

Nun wollet mir auch als ordentlich erbehtene Tauff-Zeugen an Kindes statt antworten/ damit offentlich bekant werde / nicht allein/ was es glaube/ sondern auch/ in was für einem Glauben es aufferzogen werden soll.

N. Entsagest du dem Teuffel?

Antwort: Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antwort: Ja.

Und allem seinen Wesen?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an GOtt den Vater Allmächtigen Schöpffer Himels und der Erden?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an JEsum Christum/ seinen eingebohrnen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ gebohren von der Jungfer Maria/ gelitten unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ und begraben/ niedergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur rechten

644.



Hand GOTTes des Allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an den Heil. Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auffersthehung des Fleisches / und nach diesem ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

N. Wilt du durch GOTTES Gnade in diesem Glauben beständig verharren / und diesem dreyeinigen GOTT bis an dein Ende treulich anhangen?

Antwort Ja.

Hierauff legt der Priester die Hand auff des Kindes Haupt/ und spricht:

Der ewige und allmächtige GOtt/ Vater unsers HErrn JEsu Christi / verleihe dir dazu seinen heiligen Geist / und gebe/ daß du zu seinen Ehren in seiner Furcht auffwachsen und zunehmen mögest an Alter / Weißheit /

und

und Gnade bey GOTT und den Menschen: Der HERR bewahre deinen Eingang und Außgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

## Noth-Tauffe von einer Privat-Person verrichtet.

Nachdem uns oblieget/ auff alle mögliche Art und Weise zu sorgen/ daß die gebohrne Kindlein das Sacrament der heiligen Tauffe empfangen mögen/ und deßwegen in unserer Christlichen Kirchen/ die in Gottes Wort gegründete Gewohnheit gehalten worden/ daß alle Christliche/ auch nach dem Exempel der Beschneidung Alten Testaments/ Weibes-Personen/ zur Zeit der Noth/ da man die Ankunfft eines Predigers nicht abwarten können/ die heilige Tauffe verrichtet; so wollen wirs auch dabey lassen/ alle und jede aber/ welche dergleichen Fall treffen möchte/ hiedurch erinnern/ daß sie/ wenn das Kind noch lebet/ vorher/ wo es die Zeit leidet/ ein Vater unser beten/ und so denn dasselbe mit gemeinem oder natürlichem Wasser auffs Haupt begiessen/ und in dem es geschiehet/ die Worte dazu sprechen sollen:

**Ich tauffe dich im Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohnes/ und des heiligen Geistes. Amen!**

So denn ist das Kind recht getaufft/ und darff nicht noch einmahl getaufft werden/ man soll es aber/ wenn es beym Leben bleibt/ dem Prediger entweder in des Kindes Eltern Hause oder in der Kirchen darstellen/ und zugleich mit erscheinen lassen/ so wol die Person/ welche es getaufft/ als auch die zugegen gewesen/ damit der Prediger/ ob und wie

646.



es getaufft worden / untersuche / und / wenn er / daß dem Worte GOttes gemäß verfahren worden / befindet / die Tauffe für richtig erkähre / und nebst den Pathen über das Kindlein bete.

Er spreche aber also:

Lieben Freunde in Christo / gleich wie GOtt der HERR vormahls der Verordnung des Sacraments jüdischer Beschneidung eine gar ernstliche Dräuung angehänget hat / weñ er im ersten Buch Mosis am siebzehenden Capitel zu dem Ertz-Vater Abraham gesprochen: wo ein Knäblein nicht wird beschnitten an der Vorhaut seines Fleisches / des Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volcke / darum daß es meinen Bund unterlassen hat; also hat auch nicht minder unser HErr und Heyland JEsus Christus / von der Nothwendigkeit der heiligen Tauffe / des Sacraments Neuen Testaments / gezeuget / wenn er beym Johanne am dritten gesprochen: es sey denn / daß jemand gebohren werde aus Wasser und Geist / so kan er nicht ins Reich GOttes kommen.

Weil denn an der heiligen Tauffe so überaus viel

viel gelegen/so ist unsere Schuldigkeit/die Kinder nach der Gebuhrt/je ehe je lieber dazu zu befördern/ damit sie im Gebrauch der Mittel ihrer Seeligkeit nicht gehindert oder versäumet werden. Welches auch dieses gegenwärtigen Kindes Eltern/da es schwach war/ wol in acht genommen/und weil sie zweiffelten/ daß es bis zur Ankunfft des Predigers leben möchte/ solches durch eine andere Christliche Person/nemlich N. N./welche hier zugegen ist/tauffen und N. nennen lassen.

Nachdem sichs aber durch GOttes Gnade gebessert/stellen sie es anjetzo offentlich dar in dieser Christlichen Versamlung/ nicht/ daß wirs noch einmahl von neuen tauffen sollen/ oder/als wenn an seinem Glauben zu zweiffeln wäre/welchen Gottes Geist warhafftig in den unmündigen Kindern/ durch die Tauffe verborgener weise würcket/ sondern damit es seiner Tauffe und Glaubens ein offentliches Zeugniß haben/ und dem HErrn Christo durch unser Gebet ferner fürgetragen werden

648.



möge. Demnach antwortet mir auff folgende Fragen/ wie ihr wisset/daß es der Warheit gemäß sey/ und ihr es bey GOtt zu verantworten gedencket.

Ist dieses Kind getaufft?

Ja.

Wer hat es getaufft?

N. N.

Gestehet ihr N. N. daß ihrs getaufft habt?

Ja.

Womit ists getaufft?

Mit Wasser.

Ist auch das Kind mit dem Wasser begossen worden?

Ja.

Mit was Worten ist es getaufft worden?

Im Nahmen GOttes des Vaters/ Sohnes und heiligen Geistes. Amen!

Wisset ihr auch gewiß/ daß es mit Wasser im Nahmen GOttes des Vaters/ Sohns und des heiligen Geistes getauffet worden?

Ja.

Wer

Wer ist dabey gewesen?

N. N.

Hat das Kind auch einen Nahmen bekomen?

Wenn sie antworten Ja/ wird der Nahme behalten; wo nicht/ fragt der Prediger: Wie soll das Kind heissen? und giebt ihm den Nahmen.

Darauff spreche er ferner:

Lieben Freunde/ dieses Kindlein ist/ wie ihr gehöret/ seiner Schwachheit halber/ von N. N. im Nahmen GOttes des Vaters/ Sohnes und heiligen Geistes mit Wasser getaufft worden: damit nun das Sacrament der heiligen Tauffe nicht geschändet/ noch GOttes Wort so dabey geführet worden/ für einen Spott gehalten werde/ so soll es bey der empfangenen Tauffe bleiben/ wie ich denn hiedurch offentlich bezeuge/ daß ietzt gedachte Tauffe/ welche diesem Kinde N. N. mitgetheilet worden/ der Einsetzung des HErrn JEsu gemäß/ und daher kräfftig und gültig sey/ das Kind aber keiner andern Tauffe bedürffe.

Höret nun das heilige Evangelium aus dem Marco am Zehenden: Und sie brachten die Kind-

650.



Kindlein zu JEsu / daß er sie anrührete / die Jünger aber fuhren die an / welche sie trugen / da es aber JEsus sahe / ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich GOttes / warlich ich sage euch / wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Und er hertzte sie / und legte die Hände auff sie / und segnet sie.

Weil ihr denn nun / lieben Freunde / zu Bestätigung dieses Seegens / euch aus Christlicher Liebe und Freundschafft / als ordentlich erbetene Tauff-Zeugen / dieses Kindes annehmet / welches wir bereits durch die Noth-Tauffe und das liebe Gebet GOtt dem HErrn zugetragen haben / der es auch zu seinem Kinde und Erben der ewigen Seeligkeit in Gnaden auffgenommen hat / so wollet im wahrem Glauben auff Christi Verdienst mit mir also beten:

Ach HErr JEsu Christe / du ewiger Sohn Gottes /

Gottes/ der du selbst ein Menschen-Kind worden bist/ daß du uns zu Kindern deines himlischen Vaters machen möchtest/ und sagest durch den Mund des Königes und Propheten Davids/ du wollest dir aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zurichten/ wir bitten dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest über dieses gegenwärtige Kind N. welches du in der heiligen Tauffe zu deinem Dienst angenommen/ und mit dem heiligen Geist beseeliget hast/ deine göttliche Gnade und Seegen walten lassen/ und es in seinem gantzen Leben also regieren/ daß es in wahrem Glauben verharren/ für dir würdiglich wandeln/ und dich dermahleinst mit allen Engeln und Außerwehlten ewiglich loben möge. Amen.

Vater unser/ der du bist im Himmel/ geheiliget werde dein Nahme/ zukomme dein Reich/ dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auff Erden/ unser täglich Brod gib uns heute/ und vergib uns unser Schuld als wir

652.



vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Ubel / denn dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen.

Nun wollet mir auch als ordentlich erbehtene Tauff-Zeugen an Kindes statt antworten / damit offentlich bekant werde / nicht allein / was es glaube / sondern auch / in was für einem Glauben es aufferzogen werden soll.

N. Entsagest du dem Teuffel?

Antwort: Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antwort: Ja.

Und allem seinen Wesen?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an GOtt den Vater Allmächtigen Schöpffer Himels und der Erden?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an JEsum Christum / seinen eingebohrnen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist vom heiligen Geist / gebohren

von

von der Jungfer Maria/ gelitten unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ und begraben/ niedergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur rechten Hand GOttes des Allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja.

N. Gläubest du an den Heil. Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeine der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ und nach diesem ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

N. Wilt du durch GOTTES Gnade in diesem Glauben beständig verharren/ und diesem dreyeinigen GOTT bis an dein Ende treulich anhangen?

Antwort Ja.

Hierauff legt der Prediger die Hand auff des Kindes Haupt/ und spricht:

654.



Der ewige und allmächtige GOtt/ Vater unsers HErrn JEsu Christi/ verleihe dir dazu seinen heiligen Geist/ und gebe/ daß du zu seinen Ehren in seiner Furcht auffwachsen und zunehmen mögest an Alter/ Weißheit/ und Gnade bey GOTT und den Menschen: Der HERR bewahre deinen Eingang und Außgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

## Form der offentlichen Vermahnung in der Vorbereitungs Vesper/ wenn der Beicht-Stuhl gehalten wird.

Im Nahmen GOttes des Vaters/ des Sohnes/ und des heiligen Geistes. Amen!

WEil wir/ Geliebte im HErrn allhier versamlet sind/ anzuhören und zu lernen/ wie wir uns zur Beicht und heiligen Absolution schicken und bereiten sollen/ damit wir hernach den wahren Leib und das wahre Blut unsers HErrn JEsu Christi im Hochwürdigen Abendmahl würdiglich empfangen mögen/ so wollet mit Andacht anhören diese folgende Vermahnung.

Zum

Zum Ersten sol ein Christ/ der zur Beicht gehen/ und vom Diener Gottes die Absolution empfangen wil/ seine Sünde erkennen/ und ihm dieselbe von Grund seines Hertzens lassen leid seyn. Sünde aber heisset alles Unrecht/ das wider GOttes Wort und Willen strebet. Demnach muß ein Mensch für Sünde halten nicht allein die Gedancken/ Worte/ und Wercke/ damit er wieder GOtt handelt/ sondern auch die angebohrne Verderbnüß der gantzen Natur/ von welcher der Prophet klaget: Ich bin aus sündlichen Saamen gezeuget/ und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Zu solchem Erkentniß der Sünden bringet uns der Heil. Geist durchs Gesetz/ welches uns den Todt dräuet/ schrecket/ und der Verdamnüß übergiebet/ daß wir den Zorn GOttes/ der uns in demselben verkündiget wird/ wahrhafftig in unserm Hertzen fühlen. Das heist recht die Sünde erkennen. Solches Erkäntniß aber der Sünden ist nicht ein Werck von Menschen gemacht/ oder durch Menschen

Kräffte

656.



Kräffte und Willen zu wege gebracht/sondern es ist vielmehr ein Werck des Heil. Geistes/ der sein Ambt im Gesetz führet/ und derhalben eine grosse Wolthat GOttes/ und ein Anfang der rechten Christlichen Busse. Das ist nun das erste Stücklein das wir mercken sollen/ wenn wir zur Beicht gehen/ und die Absolution vom Diener GOTTes empfahen wollen.

Zum Andern/ wenn wir nun die Sünde durchs Gesetz erkannt/ sollen wir auch ferner dahin trachten/ daß wir Christum recht erkennen lernen/ und im wahrem Glauben ergreiffen. An Christum aber glauben/ heist die fröliche Predigt des Evangelii annehmen/ und in Krafft des Heil. Geistes/ der durch das Wort und Sacrament Trost in unsere Hertzen würcket/ unser Vertrauen in fester Zueignung darauff setzen/ daß der HErr Christus für uns Mensch worden/ das Gesetz an unsere statt mit vollkommenen Gehorsahm erfüllet/ am Creutz für unsere Sünde gestorben/ und

uns

uns dadurch vom Tode und Hölle erlöset/ Vergebung der Sünden und ewiges Leben erworben hat/und am dritten Tage erstanden/ auff daß uns sein heiliger gehorsam zur Gerechtigkeit zugerechnet werde. Solches Worts versichert uns der heilige Geist in unsern Hertzen/ zündet dadurch den Glauben an/ daß wir die durch Christum erworbene Gnade ohne wancken annehmen/ und nicht zweiffeln/ es wiederfahre uns/ was GOtt im Worte verheissen hat. Solche erworbene Gnade aber wird uns erstlich mitgetheilet in offentlicher Predigt insgemein; Zum andern/für unsere eigene Persohn/ in der Beicht durch die heilige Absolution und das hochwürdige Sacramẽt/ denn solche Mittel hat GOtt seiner Kirchen verordnet/ daß der Glaube dadurch im Hertzen angezündet/ erwecket und gestärcket werde. Wenn wir nun Vergebung der Sünden haben/und vom Tode der Sünden erstehen wollen/ so müssen wir uns solches durchs Evangelium verkündigen lassen/ und die

650.



die angebotene Gnade durch den Glauben ergreiffen. Welches geschiehet/ wenn wir uns zu den verordneten Dienern GOttes finden/ und die Absolution begehren/ sintemahl sie von Christo diesen Befehl haben/ allen betrübten und bekümmerten Hertzen in seinem Nahmen Vergebung der Sünden anzukündigen und mitzutheilen.

Wie aber ein jeder seine Beichte thun und mit was Worten sie geschehen soll/ kan man keinem eine gewisse Form und Weise fürschreiben/ weil einem jeden seine Noth und Anliegen bekant und bewust ist. Die es aber nicht besser wissen/ mögen ungefehr und kürtzlich also sprechen:

ICh armer elender Mensch bekenne/ daß Ich ein armer grosser Sünder bin/ denn ich nicht allein meinen lieben GOTT mit mannigfaltigen Sünden erzürnet habe/ sondern auch in Sünden empfangen und gebohren bin; Weil aber dem Sünder von GOTT durch Christum Vergebung aller Sünden zugesaget ist/ wil ich an seiner Güte nicht zweiffeln/ und finde mich hieher zu euch/ erkenne

erkenne die Macht die euch von GOtt gegeben ist / Sünde zu vergeben und zu behalten / bitte / wollet mir die Vergebung meiner Sünden an GOttes statt mittheilen / die ich also annehmen wil / als wenn sie mir GOTT selbst verkündigte / wil hinfort mein Leben bessern / und mich für Sünden hüten / ergebe mich auch hiemit in eure Seelsorge und Gehorsam der Kirchen: GOtt helffe meiner Schwachheit. Amen!

Dieses soll ungefehr die Beichte seyn / darauff ihr am allermeisten hören sollet auff die tröstlichen Worte des Predigers / damit er euch Vergebung der Sünden verkündiget / und versichert / der allmächtige GOtt habe sich euer erbarmet / und durch das Verdienst des allerheiligsten Leidens / Sterbens und Aufferstehung unsers HErrn JEsu Christi / seines geliebten Sohnes / vergebe er euch alle eure Sünde; welche Vergebung er euch / als ein beruffener Diener unsers HErrn JEsu Christi / aus seinem Befehl verkündiget und mittheilet im Nahmen GOttes des Vaters / des Sohnes / und des heiligen Geistes.

Solche Entbindung sollet ihr mit festem Glauben annehmen / als wenn sie euch GOtt selbst vom Himmel herab verkündigte. Denn wie wir glauben / so geschicht uns gewißlich. Dis ist nun das andere Stück.

660.



Zum Dritten/ sollen wir auch ferner lernen/ wie wir uns verhalten sollen/ wenn wir bey dem Diener GOttes gewesen/ und von ihm im Nahmen JEsu Christi/ von unsern Sünden entbunden sind/ nemlich also: Daß wir nicht von Stunden an aus der Kirchen laufen/ sondern hingehen/ auff unsere Knie fallen/ und GOtt dancken/ daß er uns zu solcher Gnade hat beruffen/ und ihn ferner bitten/ daß er uns durch seinen Heil. Geist/ in derselben für und für erhalten wolle/ auff daß wir im hochwürdigen Abendmahl/ den wahren Leib und Blut unsers HErrn JEsu Christi/ zu Vermehrung und Stärckung unsers Glaubens würdiglich mögen empfahen.

Damit sich aber unser lieber GOTT über uns erbarme/ und unsere Sünden aus Gnaden verzeihe/ so wollen wir mit unserm Munde und Hertzen andächtig mit einander also beten:

O Allmächtiger himlischer Vater/ jetzunder beuge ich die Knie meines Hertzens zu dir/ und komme zu dem Thron deiner Gnaden/ JEsu Christo/ durch welchen Du

zu=

zugesagt hast uns armen Sündern die Vergebung unserer Missethat; Darumb HErre/ ich habe gesündiget/ ja/ ich habe gesündiget über der Zahl des Sandes des Meeres/ und meine Boßheit erkenne ich/ daß ich dich nicht geliebet habe von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ aus allen meinen Kräfften/ und meinen Nechsten als mich selbst. Das ist mir hertzlich leid/ und begehre Gnade durch den Tod/ und Blut/ und Aufferstehung JESU Christi/ deines Sohnes und meines Seeligmachers. O GOtt sey gnädig mir armen Sünder/ Amen!

Vater unser/der du bist im Himmel/ geheiliget werde dein Nahme/zukomme dein Reich/ dein Wille geschehe wie im Himmel/ also auch auff Erden/ unser täglich Brodt gib uns heute/ und vergib uns unser Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern/ und führe uns nicht in Versuchung/ sondern erlöse uns von dem Ubel/ denn dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit in Ewigkeit/ Amen.

Hierauff wird der Seegen gesprochen.

662.



## Vermahnung an die / so das Sacrament des Abendmahls empfangen wollen.

LIeben Freunde in Christo / weil wir hier versamlet sind im Nahmen des HErrn / sein heiliges Testament zu handeln und zu empfahen / so vermahne ich euch auffs erste / daß ihr eure Hertzen zu GOtt erhebet / mit mir zu bethen das Vater unser / wie Christus unser HErr selbst gelehret / und gewisse Erhörung zugesaget hat.

Das Gebet des HErrn wird vom Prediger gesungen:

Vater unser / der du bist im Himmel / geheiliget werde dein Nahme / zukomme dein Reich / dein Wille geschehe / wie im Himmel also auch auff Erden / unser täglich Brodt gib uns heute / und vergib uns unsere Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns vom Ubel.

Der Chorus antwortet: Amen!

Zum andern / lieben Freunde Christi / dieweil euch hungert und durstet nach der Gerechtig-

rechtigkeit GOttes / und hertzlich begehret Vergebung eurer Sünden / so hat unser HErr und Heyland / JEsus Christus / seinen Leib und Blut für euch in den Todt gegeben / daß euch eure Sünden sollen abgewaschen seyn / so viel euer sind / die solches glauben. Darum ermahne ich euch im HErrn / daß ihr mit rechtem Glauben des reichen und heiligen Testaments Christi wahrnehmet / und allermeist die Worte / darinn uns unser HERR Christus seinen Leib und Blut zur Vergebung der Sünden schencket / durch reinen Glauben im Hertzen recht fasset / daß ihr seines Leidens und Sterbens gedencket / und dancket ihm von Hertzen umb der grundlosen Liebe willen / die er uns bewiesen hat / da er uns durch sein eigen Blut von GOttes Zorn / Sünde / Tod / Teuffel und Hölle erlöset hat / und darauff unter dem gesegneten Brodt und Wein seinen Leib und Blut zur Versicherung und Pfande zu euch nehmet. Denn eben wie es ein jeder für sich

684.



selbst empfähet / also hat er auch des Evangelii und eines gnädigen vereinigten GOttes sich zu trösten und anzunehmen. Auff daß nun GOtt uns / das hochwürdige Sacrament seeliglich zu empfahen / seine Gnade verleihen wolle / wollen wir in aller Demuth von Hertzen also bethen:

Allmächtiger GOtt / himlischer Vater / wir bitten dich / du wollest uns deinen Heil. Geist verleihen / daß wir mit bußfertigen Hertzen das hochwürdige Sacrament des wahren Leibes und Blutes deines lieben Sohnes / unsers HErren und Heylandes JEsu Christi / würdiglich empfahen / und dadurch unser Glaube gestärcket werde / wir in der Liebe / Hoffnung und allen Tugenden wachsen / und beständig biß an unser Ende in deinem Lobe und Gehorsam verharren / durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErren / Amen.

Demnach wollen wir in seinem Nahmen und auff seinen Befehl / durch seine eigene Worte das heilige Testament also handeln und gebrauchen:

Die

Die Worte der Einsetzung werden gesungen:

UNser HErr JESUS Christus in der Nacht / da er verrathen ward / nahm er das Brodt / danckt und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird; Solches thut zu meinem Gedächtnüß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl / dancket / gab ihnen den / und sprach: Trincket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden; Solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtnüß.

Der Friede des HErren sey allezeit mit euch.

Nach der Communion singet der Prediger:

Dancket dem HErren / denn Er ist sehr freundlich / Halleluja.

Der Chor antwortet:

Und seine Güte währet ewiglich; Halleluja.

Der Prediger singet:

Laßt uns bethen:

WIr dancken dir / Allmächtiger HErre GOtt / daß du uns durch diese heilsame

Gabe

666.



Gabe des Leibes und Blutes deines lieben Sohnes JEsu Christi hast erquicket / und bitten deine Barmhertzigkeit / daß du uns solches gedeyen lassest zu starckem Glauben gegen dir / und zu brünstiger Liebe unter uns allen / umb JEsu Christi unsers HErren willen.

Der Chor: Amen!

Prediger: Der HErr sey mit Euch;

Chor: Und mit deinem Geiste.

Pred. Der HEr-re/ erhebe sein Angesicht über euch/ und gebe euch seinen Frieden.

Chor: Amen!

## Ordentliche Texte/ über welche geprediget wird.

JEs Sontags wird in den Früh-Predigten über die ordentlichen Evangelia; Zur Vesper über die gewöhnliche Episteln/ und in denen Kirchen/ wo dreymahl der Gottesdienst gehalten wird/ zu Mittage umb 12. Uhr/ in denen andern Kirchen aber / wo nur zwey mahl der GOttesdienst gehalten wird/ in den Wochen-Predigten/ oder/ wo keine Wochen-Predigt ist/ des Sonntags in der andern Predigt / über den Catechismum geprediget. In der Paßions-Zeit wird in allen Wochen-Predigten/ imgleichen des Sontags/ und zwar in denen Kirchen/ wo drey Predigten gehalten werden/ zu Mittage / in denen andern aber/ wo nur eine Früh- und Mittags-Predigt / oder eine

eine Früh- und Vesper-Predigt gehalten wird/ zu Mittage oder zur Vesper/ die Leidens-Geschicht des HErren JEsu/ wie solche aus den vier Evangelisten zusammen gezogen worden/ dero Anfang ist: Am ersten Tage der süssen Brodt ꝛc. erkläret/ und der Anfang dazu Domin. Quinquagesimæ gemacht. Aus welcher am stillen Freytage die Texte genommen werden/ also/ daß in der Früh-Predigt vom Tode des HErren JESU: Die aber fürüber giengen — — Seinen Geist auff; In der Mittags-Predigt/ von den erfolgten Wundern: Und siehe da/ der Fürhang — — gestochen haben; In der Vesper-Predigt/ vom Begräbniß des HErrn: Darnach aber am Abend — — versiegelten den Stein: geprediget wird. In welchen Kirchen nur zwo Predigten gehalten werden/ wird in der Früh-Predigt: Die aber fürüber giengen — — gegangen waren; und in der Mittags- oder Vesper-Predigt: Die Jüden aber/ dieweil es der Rüst-Tag war — — versiegelten den Stein: zum Text genommen.

In den Catechismuß-Predigten wird nebst dem Evangelio der Catechismuß folgender massen abgelesen:

E. L. L. Wolle mit gebührender Andacht verlesen hören die fünff Hauptstücke Christlicher Lehre:

Das erste Hauptstück des heiligen Catechismi sind die heiligen Zehn Gebothe.

Das I. Geboth: Du solt nicht andere Götter haben.

Das II. Geboth: Du solt den Nahmen deines GOttes nicht mißbrauchen.

Das III. Geboth: Du solt den Feyertag heiligen.

668.



Das IV. Geboth: Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das V. Geboth: Du solt nicht tödten.

Das VI. Geboth: Du solt nicht ehebrechen.

Das VII. Geboth: Du solt nicht stehlen.

Das VIII. Geboth: Du solt nicht falsch Gezeugnüß reden wieder deinen Nechsten.

Das IX. Geboth: Du solt nicht begehren deines Nechsten Hauß.

Das X. Geboth: Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib/ Knecht/ Magd/ Viehe oder was sein ist.

Von diesen Gebothen allen sagt der HERR also:

Ich der HERR dein GOtt/ bin ein eyfriger GOtt/ der über die/ so mich hassen/ die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern biß ins dritte und vierdte Glied; aber denen/ so mich lieben und meine Geboht halten/ denen thue Ich wol in tausend Glied.

Das andere Hauptstück des heiligen Catechismi sind die drey Artickel Christlichen Glaubens:

Der Erste Articul von der Schöpffung:

Ich gläube an Gott den Vater/ Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Der Andere Articul von der Erlösung:

Ich gläube an JEsum Christum seinen einigen Sohn unsern HErren / der empfangen ist von dem heiligen Geist/

669.



Geist/ gebohren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten unter Pontio Pilato/ gekreutziget/ gestorben und begraben/ niedergefahren zur Höllen/ am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes/ des Allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Der Dritte Articul von der Heiligung.

Ich gläube an den heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeine der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben: Amen!

Das dritte Hauptstück deß heiligen Catechismi ist das Gebeth des HErren.

Vater Unser der du bist im Himmel.

Die Erste Bitte.

Geheiliget werde dein Nahme.

Die andere Bitte.

Dein Reich komme,

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe/ wie im Himmel/ also auch auff Erden.

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Die fünffte Bitte.

Und vergib uns unser Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern.

670.



Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Das Vierdte Hauptstück handelt vom hochwürdigen Sacrament der Heil. Tauffe.

Also saget der HErr Christus zu seinen Jüngern/ Matth. und Marci am Letzten: Gehet hin in alle Welt/ lehret alle Heyden/ und tauffet sie im Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohnes/ und des Heil. Geistes. Wer da gläubet und getaufft wird/ der wird seelig werden/ wer aber nicht gläubet/ der wird verdammet werdē.

Das fünffte Hauptstück handelt vom hochwürdigen Sacrament des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi:

Unser HErr JEsus Christus in der Nacht/ da Er verrahten ward/ nahm Er das Brodt/ dancket und brachs/ und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nehmet hin/ und esset/ das ist mein Leib/ der für Euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtnüß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancket und gab Jhnen den und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus/ dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden; solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnüß.

Hieher gehören die Worte vom Heiligen Binde- und Löse-Schlüssel/ und lauten beym Johanne am

Zwan-

Zwantzigsten also: Gleichwie mich der Vater gesandt hat/ so sende ich euch. Und da Er das sagete/ bließ Er sie an/ und sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

## Die gemeine Beichte lautet also:

ICh armer/ elender Mensch bekenne/ daß ich ein armer grosser Sünder bin/ denn ich nicht allein meinen lieben GOTT mit mannigfaltigen Sünden erzürnet habe/ sondern auch in Sünden empfangen und gebohren bin. Weil aber dem Sünder von Gott/ durch Christum/ Vergebung aller Sünden zugesaget ist/ wil Ich an seiner Gnade nicht zweiffeln/ und finde mich hieher zu euch/ erkenne die Macht/ die euch von GOtt gegeben ist/ Sünde zu vergeben und Sünde zu behalten/ bitte wollet mir die Vergebung meiner Sünden an GOttes statt mittheilen/ die ich also annehmen will/ als wenn sie mir GOTT selbst verkündigte/ will hinfort mein Leben bessern/ und mich für Sünden hüten/ ergebe mich auch hiemit in eure Seelsorge und Gehorsam der Kirchen; GOTT helffe meiner Schwachheit: Amen!

## Fragstücke.

Gläubestu/ daß du ein Sünder bist?

Ja/ ich gläube es/ ich bin ein Sünder.

Wie

672.



Wie weist du das?

Aus den Zehen Gebothen/die habe ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünde auch leid?

Ja/ es ist mir leid/ daß ich wieder GOtt gesündiget habe.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOTT verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade / zeitlichen Tod und ewiges Verdamnüß.

Hoffest du denn auch seelig zu werden?

Ja/ ich hoffe es.

Wes tröstest du dich denn?

Meines lieben HErrn Christi.

Wer ist Christus?

GOttes Sohn/ wahrer GOtt und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Nur Einer: aber drey Personen / Vater / Sohn / und Heiliger Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan/ daß du dich seiner tröstest?

Er ist für mich gestorben/ und hat sein Blut am Creutz für mich vergossen / zur Vergebung der Sünden.

Ist der Vater auch für dich gestorben?

Nein/ denn der Vater ist nur GOtt / der Heilige Geist auch/ aber der Sohn ist wahrer GOtt und

und wahrer Mensch für mich gestorben / und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weist du das?

Aus dem heiligen Evangelio / und aus den Worten vom Sacrament / und bey seinem Leibe und Blut / im Sacrament mir zum Pfande gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unser HErr JEsus Christus / in der Nacht / da Er verrahten ward / nahm er das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern / und sprach: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / dancket und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden; solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtnüß.

So gläubestu / daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Ja / ich gläube es.

Was bewegt dich das zu gläuben?

Das Wort Christi: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / trincket alle daraus / das ist mein Blut.

Was

674.



Was sollen wir thun/ wenn wir seinen Leib essen/ und sein Blut trincken/ und das Pfand also nehmen?

Seinen Tod und Blut-Vergiessen verkündigen/ und gedencken/ wie er uns gelehret hat/ solches thut/ zu meinem Gedächtniß.

Warumb sollen wir seines Todes gedencken/ und denselbigen verkündigen?

Daß wir lernen gläuben/ daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünde/ denn Christus/ wahrer GOtt und Mensch/ und daß wir lernen erschrecken für unsere Sünden/ und dieselbigen lernen groß achten/ und uns sein allein freuen und trösten/ und also durch denselbigen Glauben seelig werden.

Was hat ihn denn bewegt für deine Sünde zu sterben/ und gnug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater/ zu mir/ und zu andern Sündern/ wie geschrieben stehet: Joh. 14. Rom. 5.

Warumb wiltu zum Sacrament gehen?

Auff daß ich lerne gläuben/ daß Christus umb meiner Sünde willen aus grosser Liebe gestorben sey/ wie gesagt/ und darnach auch von ihm lerne/ GOtt und meinen Nechsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reitzen/ das Sacrament des Altars offt zu empfahen?

Von GOttes wegen/ soll ihn beyde des HErren Christi Geboth und Verheissung/ darnach auch seine

seine eigene Noht/ so ihm auff dem Halse liegt/ treiben/ umb welcher willen/ solch Gebieten/ Locken und Verheissung geschicht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun/ wenn er solche Noht nicht fühlen kan/ oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerahten werden/ denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe/ und fühle/ ob er auch noch Fleisch und Blut habe/ und gläube der Schrifft/ was sie davon saget. Gal. V. 17. Rom. VII. 18.

Zum andern/ daß er umb sich sehe/ ob er auch noch in der Welt sey/ und dencke/ daß es an Sünde und Noht nicht fehlen werde/ wie die Schrifft saget. Joh. XV. 19. und XVI. 8. 1. Joh. II. und V. Cap.

Zum Dritten/ so wird er auch den Teuffel umb sich haben/ der ihm mit Lügen und Morden/ Tag und Nacht keinen Frieden/ innerlich und äusserlich lassen wird/ wie ihn die Schrifft abmahlet/ Joh. VIII. 44. und XVI. 2. Petr. II. und V. Ephes. VI. 2. Tim. II.

## Apostel- und andere Fest-Tage.

Ausser den drey hohen Festen/ werden der Neujahrs- und so genannte Heilige drey Könige- imgleichen Mariä- Reinigungs- Verkündigungs- Himmelfahrts- Michaëlis- und stille Freytag/ als auch die von E. HochEdl. Raht angeordnete Buß- Danck- Fest- und Beth- Tage/ wie der Sontag gantz; der grüne Donnerstag aber/ wie auch Andreä/ Thomä/ Matthiä/

676.



thiä/ Philippi Jacobi/ Johannis/ Petri Pauli / Mariä Heimsuchung/ Jacobi/ Bartholomäi/ Matthäi/ und Simonis Judä/ nur mit einer Predigt feyerlich begangen. Wenn die letztbenanten Fest-Tage Sonnabends oder Sontags einfallen/ wird das Evangelium am Sontage in der Vesper-Predigt/ statt der Epistel / erkläret. Wenn aber in der stillen oder auch Oster-Wochen/ das Fest der Verkündigung Mariä einfällt/ wird solches auf den Sontag Quasimodogeniti verleget.

## Kirchen-Gebeth/ welches des Sontags nach der Früh-Predigt verlesen wird.

Allmächtiger GOtt / gnädiger barmhertziger lieber Vater/ wir/ deine arme Kinder/ erscheinen für deinem heiligen Angesicht/ im Nahmen deines lieben Sohnes JESU Christi/ und sagen deiner göttlichen Majestät/ von Grund unsers Hertzens/ Lob/ Ehr/ Preiß und Danck/ für deine vielfältige Wolthaten/ die du uns an Leib und Seele dermassen erzeiget hast/ daß wir wol sagen mögen: Wir sind zu geringe aller Barmhertzigkeit und aller Treue/ die du an uns gethan hast; Daß du uns insonderheit dein heiliges und allein seligmachendes Wort gegönnet und gegeben/ eine Kirche dadurch unter uns gesamlet/ uns dazu beruffen / und bey derselben noch erhalten.

Ver-

677.



Vergiebest uns noch täglich unsere grosse und schwere Sünden / wendest viel wolverdiente Straffen in Gnaden von uns abe / hast dem Kriege in unserem Lande gesteuret / uns mit dem erwünschten Frieden allergnädigst angesehen / und Ihn bißher erhalten / lässest auch noch deine Barmhertzigkeit alle Morgen groß und neu über uns werden. Solches alles erkennen und bekennen wir von Hertzen / rühmen und preisen solche deine Barmhertzigkeit und Gnade / sprechen und sagen: gelobet sey der HERR / der GOTT Israel / der alleine Wunder thut / und gelobet sey sein heiliger Nahme immer und ewiglich! Weil du aber auch / gütiger GOTT / Gebeth erhöret / und darum komt alles Fleisch zu dir / so bitten wir dich hertzlich / und im Nahmen deines lieben Sohnes / unsers einigen Mittlers / Erlösers und Vorsprechers JESU CHristi / Du wollest uns bey solchen Gnaden-Wolthaten weiter erhalten / dein heiliges Wort ferner gönnen und geben; Verleihe auch Gnade /

678.



daß es nicht umbsonst geprediget werde / sondern bewahre dadurch in uns den Glauben / stärcke und vermehre denselben / erwecke die Liebe / befestige die Hoffnung / gib wahre Demuth und Sanfftmuth / daß wir wandeln in den Fußstapffen unsers lieben HErrn JEsu Christi / und laß deine göttliche Furcht in allem unsern Thun für unsern Augen seyn. Treibe auch von uns aus allerley geistliche Finsterniß und Blindheit unseres Hertzens / lehre uns HErr thun nach deinem Wolgefallen / denn du bist unser GOTT / dein guter Geist führe uns auff ebener Bahn; Habe auch noch allezeit Gedancken des Friedens über uns / und laß uns / als Kinder des Friedens / zu jederzeit Friedens-Gedancken unter einander haben / Wahrheit und Friede lieben. Bewahre also unsere Kirche für falscher Lehre und Zerrüttung / das Regiment für Neuerung und schädlicher Veränderung / uns alle für Abgötterey und schädlichen Irrthumb. Erhalte uns bey der Evangelischen Wahrheit und reiner Lehre /

679.



re/ daß sie ohne hinderniß allezeit geprediget/ und auff unsere Nachkommen fortgepflantzet/ Ruhe und Friede in der Kirchen und Regiment erhalten werde/ und wir bey dem einigen bleiben/ daß wir deinen Nahmen fürchten. Darumb/ O lieber Vater/ mache der Leute Rahtschläge zu nichte/ die böses im Sinne haben/ mit Unglück schwanger gehen/ und uns dieses edlen Kleinods berauben wollen. Laß sie einen Fehl gebähren. Laß dir auch in Gnaden befohlen seyn alle Christliche Könige/ Fürsten und Herren/ sonderlich Ihro Königliche Majestät zu Pohlen/ unsern gnädigsten König und Herren/ zusamt Ihrer Königl. Majestät Gemahlin und gantzen Regierung. Regiere Ihre Majestät mit deinem Heil. Geist/ verleihe Ihr friedliche Regierung/ langes Leben und beständige Gesundheit/ (und gesegne Ihren Zug und Waffen weiter wider den Erb-Feind des Christlichen Nahmens). Siehe auch mit Gnaden an dieses Orts Obrigkeit/ unsern Raht/ die Gerichte/ Bürgerschafft/ samt der gantzen

gantzen Gemeine/ wohne Ihnen bey mit deinem Heil. Geist/ mit dem Geiste der Weißheit und des Verstandes/des Rahts und der Stärcke/der Erkäntniß und der Furcht des HErren/ (in diesen sorglichen ũ gefährlichen Läufften) segne auch ihre Rahtschläge/ wende und richte dieselbe zu deinen hohen Ehren und der gantzen Stadt Auffnehmen und Wachsthum/ daß sie mit uns/und wir mit ihnen/der ewigen Seeligkeit theilhafftig seyn und bleiben/ und hie ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Den lieben Hauß-Stand/ Vater und Mutter/ Wittwen und Wäysen/ Kinder und Gesinde/ laß dir auch in Gnaden befohlen seyn/ gib Gnade zur Kinderzucht beydes im Hause und in der Schulen/ damit ja die liebe Jugend in aller Gottesfurcht/ Zucht und Vermahnung zum HErren erzogen/ und ein jeder in dem Stande/ darinn du Ihn gesetzet hast/ möge treu und fleißig erfunden werden. Du wollest auch das Hauß-Creutz

lindern

lindern und wenden / denen / die es getroffen / wolleſt du Gedult und Troſt verleihen. Gib uns auch / was dein Wille iſt / zu unſerer Nohtdurfft / und verleihe daß wir deiner Gaben nicht mißbrauchen. Bewahre uns für Sicherheit / innerlicher Auffruhr / Verrähterey / Feuers-Brunſt und Waſſers-Noht / für Krieg und theurer Zeit / für der Peſtilentz / die im finſtern ſchleicht / für der Seuche / die im Mittage verderbet. Segne die Nahrung / fördere die Schiffahrt / bewahre unſern Seeport und Tieffe für Verſchüttung und Verſtopffung / auch unſern Weichſel-Strohm ſamt deſſelben Dämmen für allem Schaden. Straffe uns nicht nach unſern Sünden / vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat / ſondern ſchone und erbarme dich unſer / wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmet. Behütte uns auch ſämbtlich für einen böſen ſchnellen Tod / beſchere uns ein ſeeliges Ende / und nim̃ unſere Seel in deine Hände / wenn unſere Lebens-Zeit aus iſt. Laß uns auch des lieben

jüng-

680.



jüngsten Tages und der Erscheinung des grossen GOttes/ unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi/ mit Verlangen und Freuden erwarten/ und umb desselben willen erhöre uns gnädiglich/ Amen.

Noch ein ander Gebeht/ welches nach der Früh-Predigt pflegt gebraucht zu werden.

BArmhertziger und Allmächtiger GOtt/ Vater unsers HErrn JEsu Christi/ wir deine arme Kinder sind in dein Hauß gegangen auff deine grosse Güte/ und unser Hertz hält dir für dein Wort/ wir sollen dein Antlitz suchen/ und im Nahmen Christi bitten. Ach HErr! so höre von deinem Thron und von deinem Himmel/ sey uns allen nahe/ die wir dich mit Ernst anruffen/ und weil unsere Sünde dein Angesicht verdecken/ und dich und uns von einander scheiden/ so wollest du unsere grosse Sünde tilgen wie eine Wolcke/ und um Christi/ des Gnaden-Throns/ willen vergeben. Ach HErr! Wir haben gesündiget/ und sind gottloß gewesen/ unsere Sünde drücket

681.



cket das Land/ unsere Sünde antwortet wieder uns/ unsere Sünde schreyet in den Himel. Ach HErr! decke zu mit dem Rock der Gerechtigkeit JEsu Christi/ und laß uns nicht verderben. Tilge unsere Sünde nach deiner Barmhertzigkeit/ nim̃ weg/ oder mildere ja väterlich die Straffe/ so du gedräuet hast/ und erhöre uns nach deiner väterlichen Treue. Ach gütiger GOtt! laß deinen heiligen Nahmen unter uns geheiliget werden in gesunder Lehre und gottseeligem Leben/ würdiglich zu wandeln dem heiligen Evangelio/ und fruchtbahr zu seyn in allen guten Wercken/ auff daß unser Licht leuchte. Laß uns getreue Seel-Sorger/ welche mit allem Fleiß deine Gemeine weiden. Thue unsere Hertzen auff/ wie der Lydiæ, O Christe! der du hast den rechten Schlüssel Davids/ und schreib uns dein Gesetz in unsere Hertzen/ und nim̃ weg das steinerne Hertz/ auff daß wir dein Wort in einem feinen Hertzen bewahren/ und hundertfältige Frucht bringen mögen. Nechst dem steure/

682.



Allmächtiger GOtt/dem Feinde/der Unkraut falscher irriger Lehre unter den reinen Weitzē streuet. Ach HErr! muntere uns auff/ daß wir nicht schlaffen/sondern beten und wachen. Behüte uns für bösen Tünchern und grimmigen Wölffen/die der Heerde nicht verschonen. Ach HErr! laß dein Reich unter uns wachsen/in Friede und Freude/in dem heiligen Geist/ in Langmuth und Sanfftmuth. Und weil du uns/ deine liebe Kinder/noch im Elende auffhälst/durch das Jammerthal zu gehen/so gib uns geduldige Hertzen/dein Creutz auff uns zu nehmen dir zu folgen/HErr JEsu/ und uns zu verleugnen: zu verleugnen das ungöttliche Wesen/und die weltlichen und vergänglichen Lüste dieser Welt. Allerhöchster Herrscher im Himmel und auff Erden/ wir bitten dich auch für alle Könige/Fürsten und Potentaten; Insonderheit aber für unsern gnädigsten König und Herrn/ Ihre Königl. Majestät in Pohlen und dero Königl. Gemahlin. Lencke du ihr Hertz/ und erwecke

ihren

683.



ihren Geist / daß wir unter diesen Regenten-Baum in stiller Gottseeligkeit bey der ungeänderten Augspurgischen Confeßion und der Evangelischen Wahrheit leben mögen. HErr Christe / das Meer wütet / und das Schifflein deiner Kirchen wil schier gar versincken / stehe auff und hilff allen bedrängten umb deines Worts und der Evangelischen Warheit willen. Leite aller Christlichen Potentaten Hertz zu Friede und Einigkeit / daß sie deiner Gemeine Pfleger und Säugammen seyn: Steure allen Wüten des Satans und blutigen Anschlägen / und zerstreue die Völcker die da gerne kriegen. O HErr! es ist dein Wort und deine Warheit; Sey du selbst ihr gewaltiger Schutz und Schirm zur Zeit der Trübsal und behüte für Krieg / Auffruhr / Pestilentz und schädlichen Seuchen und Theurung. Gib unserer lieben Obrigkeit E. Raht und Gerichte / ein glückliches Regiment nebenst Erhaltung Rechtes und Gerechtigkeit: der Bürgerschafft und Gemeine / Seegen und Nahrung / un-

684.



sern Kindern und der Jugend eine gottseelige Aufferziehung/ unsern Stadt-Mauren Heil und Glück. Mache fest die Riegel unserer Thore/ daß sie immerdar unter den getreuen und friedsamen Städten in Jsrael erfunden werden. Gib uns allen gehorsame Hertzen/ heiliger Vater/ damit Niemand deiner heiligen Ordnung wiederstrebe. Gebeut allenthalben dem Seegen über uns/ und kröhne das Jahr mit deinem Gutt/ und regiere die Schiffs-Nahrung durch deine Fürsichtigkeit/ und alle erbare Handwercke durch dein Gedeyen. Laß uns deiner Wolthaten nimmermehr vergessen. Treib ferne von uns den leidigen Satan/ steure seinem Reich/ tritt ihn unter deine allmächtige Füsse/ und zerreiß seine Mord-Stricke/ daß er uns nicht sichte. Jn Summa/ allergnädigster GOtt/ gib alles Gute mildiglich/ was wir an Leib und Seel bedürffen/ wende alles böses väterlich/ laß uns zunehmen im festen Glauben und Hoffnung gegen dir/ und inbrünstiger Liebe gegen

685.



gen einander. Gönne uns endlich ein seeliges Simeonis-Stündlein / wenn dirs gefällt / und nim̃ unsere Seele in deine Hände. HErr wende dich zu unserm Gebeth / und verachte nicht unser Seufftzen / umb JESU Christi / unsers einigen Mittlers und Fürsprechers willen / so wollen wir dich loben / so lange wir hier seyn / und dort / in dem him̃lischen Jerusalem / deine Güte hoch rühmen von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

## Litania.

Die Litania wird des Sonntags bey den Mittags- und Vesper- als auch Wochen-Predigten gebraucht / und pfleget nach geendigter Predigt also abgelesen zu werden.

KYrie eleison / HErr GOtt Vater im Himmel / erbarme dich über uns.
Christe eleison / HErr GOtt Sohn der Welt Heyland erbarme dich über uns.
Kyrie eleison / HErr GOtt Heiliger Geist erbarme dich über uns.
Sey uns gnädig / verschon uns lieber HErre GOtt.
Sey uns gnädig / hilff uns lieber HErre GOtt.
Für allen Sünden / für allem Irsall / für allem Ubel / für des Teuffels Trug und List / für bösen schnellen

1696.



Tod / für Pestilentz und theurer Zeit / für Krieg und Blutvergiessen / für Auffruhr und Zwietracht / für Hagel und Ungewitter / für Feuer und Wassers-Noht / und für dem ewigen Todt / behüt uns lieber HErre GOtt.

Durch deine heilige Geburt / durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß / durch dein Creutz und Todt / durch deine heilige Aufferstehung und Himmelfahrt / in unser letzten Noht und am jüngsten Gericht / hilff uns lieber HErre GOtt.

Wir armen Sünder bitten / du wollest uns erhören / lieber HErre GOtt.

Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen.

Alle wahre Bischöffe / Pfarrherrn und Kirchen-Diener in heilsahmer Lehre und heiligem Leben erhalten.

Deine Gemeine allenthalben von Wölffen und Miedlingen erlösen und ledig machen.

Allen Rotten und Ergernissen wehren.

Alle Irrige und Verführte wieder bringen.

Den Satan unter unsere Füsse treten.

Treue Arbeiter in deine Erndte senden.

Deinen Geist und Krafft zum Worte geben.

Allen betrübten und blöden helffen und sie trösten / erhör uns lieber HErre GOtt.

Allen Christlichen Königen und Fürsten in dir Fried und Einigkeit geben.

Unserm Könige geben dein Wort und Reich zu befördern / und steten Sieg wieder deine Feinde verleihen.

Allen

Allen Fürsten und Gewaltigen / denen du dein heiliges Evangelium hast zu erkennen gegeben / Raht / Stärcke und Hülffe verleihen / dein Volck bey deinem Wort zu schützen.

Unsern Raht / Gerichte und Gemeine leiten / segnen und behüten.

Alle Gewalt die sich wieder das Reich deines Sohnes aufflehnet / demüthigen und Jhm unterwerffen / erhör uns lieber HErre GOtt.

Allen / so in Noth und Gefahr sind / mit Hülffe erscheinē /

Allen Schwangern und Seugerinnen fröliche Frucht und Gedeyen geben /

Aller Kinder und Krancken pflegen und warten /

Alle unschuldig Gefangene loß und ledig machen /

Alle Wittwen und Wayſen vertheidigen und versorgen /

Aller Menschen dich erbarmen! Erhör uns lieber HErre GOtt!

Unsern Feinden / Verfolgern und Läſterern vergeben und sie bekehren /

Die Früchte auff dem Lande / und die Fische in den Wässern geben und bewahren /

Und uns gnädiglich erhören / Erhör uns lieber HErre GOtt!

O JEsu Christe GOttes Sohn! Erhör uns lieber HErre GOtt!

O du GOttes Lam̃ / das der Welt Sünde trägt / erbarm dich über uns!

O du GOttes Lam̃ / das der Welt Sünde trägt / erbarm dich über uns!

O du

680.



O du GOttes Lam̃/ das der Welt Sünde trägt/ verleih uns steten Fried!
Christe! Erhöre uns! Kyrie eleison / Christe eleison/ Kyrie eleison. Amen!

HERR handle nicht mit uns nach unsern Sünden/ und vergilt uns nicht nach unser Missethat. HErr Allmächtiger GOtt/ der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest/ und der Betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest/ siehe doch an unser Gebet/ welches wir dir in unser Noth fürbringen/ und erhöre uns gnädiglich / daß alles / so beyde vom Teuffel und Menschen wider uns strebet/ zu nichte/ und nach dem Raht deiner Güte zertrennet werde / auff daß wir von aller Anfechtung unversehret/ dir in deiner heiligen Gemeine dancken / und dich allezeit loben / durch deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum / welcher mit dir und dem heiligen Geiste/ lebet und regieret ein wahrer GOtt hochgelobet in Ewigkeit Amen.

Noch ein ander Gebeth welches bey Beschluß der Litanie an statt des vorigen pflegt gebraucht zu werden.

HErr GOTT himlischer Vater/ der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod / lässest sie auch nicht gerne verderben/ sondern wilst/ daß sie bekehret werden und leben/ wir bitten dich hertzlich / du wollest die wolverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden/ und uns hinfort zu bessern/ deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen / umb JEsu Christi unsers HErren willen / Amen. Fest-

689.3.



# Fest-Tags-Andacht.

AN den hohen Fest-Tagen/ als Weihnachten/ Ostern/ und Pfingsten/ in den beyden ersten Feyer-Tagen/ werden nicht nur vor dem Vater Unser auff der Cantzel/ gleich wie auch am Neu-Jahrs- und Himmelfahrts-Tage/ imgleichen am Fest der heiligen Drey-Einigkeit/ kurtze Fest-Lieder gesungen/ sondern auch nach der Predigt folgende/ an statt der sonst gewöhnlichen Gebethe abgelesen/ welches letztere auch bey den Passions-Predigten zugeschehen pfleget.

## Auff Weihnachten.

ERmuntre dich mein schwacher Geist/ und trage groß Verlangen/ ein kleines Kind/ das Vater heist/ mit Freuden zu empfangen/ denn dieses ist die Wunder-Nacht/ die uns das große Kind gebracht/ das zu uns kam mit Treuen/ die Welt als Braut zu freyen.

2. Willkommen süsser Bräutigam/ du König aller Ehren/ willkommen JEsu/ GOttes Lam/ ich will dein Lob vermehren/ ich wil dir all mein Lebenlang von Hertzen sagen Preiß und danck/ daß du/ da wir verlohren/ für uns bist Mensch gebohren.

3. O grosser GOtt! wie könt es seyn dein Himmelreich zu lassen/ zu kommen in die Welt hinein/ da nichts denn Neid und hassen? wie kontest du die grosse Macht/ dein Königreich die Freuden-Pracht; ja solch ein herrlich Leben/ für deine Feinde geben?

4. Ist doch/ HErr JEsu/ deine Braut/ gantz arm und voller Schanden/ noch hastu sie dir selbst vertraut am Creutz in Todes-Banden/ ist sie doch nichts/ als

690.



Uberdruß/ Fluch/ Unflaht/ Tod und Finsternüß; noch darffstu ihrentwegen/ den Scepter von dir legen.

5. Du Fürst und Herrscher dieser Welt/ du Friedens-wiederbringer/ du kluger Raht und tapffrer Held/ du starcker Höllen-Zwinger/ wie war es müglich/ daß du dich erniedrigtest so jämmerlich/ als wärestu im Orden der Bettler Mensch geworden?

6. O grosses Werck! O Wunder-Nacht! dergleichen nie gefunden! Du hast den Heyland hergebracht/ der alles überwunden/ du hast gebracht den starcken Mann/ der Feur und Wolcken zwingen kan/ für dem die Himmel zittern/ und alle Berg erschüttern.

7. O liebes Kind! O süsser Knab! holdseelig von Geberden/ mein Bruder/ den ich lieber hab/ als alle Schätz auff Erden/ komm/ Schönster/ in mein Hertz hinein/ komm eiligst/ laß die Krippen seyn/ komm/ komm ich ich wil bey Zeiten/ dein Lager dir bereiten.

8. Sag an mein/ Hertzens Bräutigam/ mein Hoffnung Freud und Leben/ mein edler Zweig aus Jacobs-Stamm/ was sol ich dir doch geben? Ach nim von mir Leib/ Seel und Geist/ ja alles was Mensch ist/ und heist/ ich wil mich gantz verschreiben/ dir ewig treu zu bleiben.

9. Lob/ Preiß und Danck/ HErr JEsu Christ/ sey dir von mir gesungen/ daß du mein Bruder worden bist/ und hast die Welt bezwungen/ hilff/ daß ich deine Gütigkeit stets preiß in dieser Gnaden-Zeit/ und mög hernach dort oben in Ewigkeit dich loben. Amen.

Am

## Am Neuen-Jahrs-Tage.

NUn laßt uns gehn und treten mit singen und mit bethen zum HErrn/ der unserm Leben/ biß hieher Krafft gegeben.

Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern/wir leben und gedeyen/vom alten biß zum neuen.

Durch so viel Angst und Plagen/ durch Zittern und durch Zagen/ durch Krieg und grosse Schrecken/die alle Welt bedecken.

Denn wie von treuen Müttern/ in schweren Ungewittern/ die Kindlein hie auff Erden mit Fleiß bewachet werden.

Also auch und nicht minder läßt GOtt Ihm seine Kinder/ wenn Noth und Trübsal blitzen/ in seinem Schooße sitzen.

Ach Hüter unsers Lebens/ fürwahr es ist vergebens mit unserm Thun und machen/ wo nicht dein' Augen wachen.

Gelobt sey deine Treue/ die alle Morgen neue/ Lob sey den starcken Händen/ die alles Hertzleid wenden.

Laß ferner dich erbitten/ o Vater! und sey mitten in unserm Creutz und Leyden der Brunqvell unsrer Freudē.

Gieb mir und allen denen die sich von Hertzen sehnen nach dir und deiner Hulde ein Hertz das sich gedulde.

Schleuß zu die Jammer-Pforten/ und laß an allen Orten auff so viel Blutvergiessen die Freuden-Ströme fliessen.

692.



Sprich deinen milden Seegen zu allen unsern Wegen / laß grossen und auch kleinen die Gnaden-Sonne scheinen.

Sey der Verlaßnen Vater / der Irrenden Berahter / der unversorgten Gabe / der Armen Gut und Haabe.

Hilff gnädig allen Krancken / gib fröliche Gedancken den hochbetrübten Seelen / die sich mit Schwermuth qvälen.

Und endlich / was das meiste / füll uns mit deinem Geiste / der uns hie reichlich ziere / und dort zum Himmel führe.

Das alles wollstu geben / o meines Lebens Leben / mir und der Christen-schaare zum seelgen Neuen Jahre.

## Bey den Paßions-Predigten.

JEsu Christ meines Lebens Licht / mein Heyl / mein Trost / mein Zuversicht / auff Erden bin ich nur ein Gast / und drückt mich sehr der Sünden-Last.

Ich hab für mir ein schwere Reiß / zu dir ins Himmlisch Paradeiß / da ist mein rechtes Vaterland / darauff du dein Blut hast gewandt.

Zu reisen ist mein Hertze matt / der Leib gar wenig Kräffte hat / allein mein Seele schreyt in mir / HErr hohl mich heim / nim̃ mich zu dir.

Drumb stärck mich durch das Leiden dein in meiner letzten Todes-Pein / dein Blut-Schweiß mich tröst und erqvick / mach mich frey durch dein Band und Strick.

Dein

693.



Dein Backenstreich und Ruthen frisch/ der Sünden Striemen mir abwisch/ dein Hohn und Spott/ dein Dornen Kron/ laß seyn mein Ehre Freud und Woñ.

Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab/ wenn ich sonst keine Stärckung hab/ dein Angst-Geschrey komm mir zu gut/ bewahr mich für der Höllen-Glut.

Die heiligen fünff Wunden dein/ laß mir rechte Felß-Löcher seyn/ darein ich flieh als eine Taub/ daß mich der höllisch Feind nicht raub.

Wenn mein Mund nicht kan reden frey/ dein Geist in meinem Hertzen schrey/ hilff daß mein Seel den Himmel find/ wenn meine Augen werden blind.

Dein letztes Wort laß seyn mein Licht/ wenn mir der Todt das Hertze bricht/ behüte mich für Ungeberd/ wenn ich mein Haupt nun neigen werd.

Dein Creutz laß seyn mein Wander-Stab/ mein Ruh und Rast dein heilges Grab/ die reinen Grabe-Tücher dein/ laß meine Sterbe-Kleider seyn.

Laß mich durch deine Nägel-Mahl erblicken die Genaden-Wahl/ durch deine auffgespaltne Seit/ mein arme Seele heimbegleit.

Auff deinen Abschied/ HErr/ ich trau/ darauff mein letzte Heimfahrt bau/ thu mir die Himmels-Thür weit auff/ wenn ich beschließ meines Lebens-Lauff.

Am jüngsten Tag erweck meinen Leib/ hilff/ daß ich dir zur Rechten bleib/ daß mich nicht treffe dein Gericht/ welchs das erschrecklich Urtheil spricht.

Alsdenn meinn Leib verneure gantz/ daß er leucht

694.



wie der Sonnen-Glantz / und ähnlich sey deinm klähren Leib / auch gleich den lieben Engeln bleib.

Wie werd ich denn so frölich seyn / werd singen mit den Engelein / und mit der Außerwehlten Schaar / ewig schauen dein Antlitz klar.

## Auff Ostern.

LAsset uns den HErren preisen / O ihr Christen / überall / kommet daß wir Danck erweisen / unserm GOTT mit grossem Schall / es ist frey von Todes-Banden / Simson / der vom Himmel kam / und der Löw aus Juda Stamm / Christus Jesus ist erstanden / nun ist aus der lange Streit; freue dich o Christenheit!

CHristus selbst hat überwunden des ergrimmten Todes-Macht / der in Tüchern lag gebunden / hat die Schlange umbgebracht: Satans Reich ist gantz verheeret / Christus hat es nach der Ruh ausgetilget / und darzu Belial sein Schloß zerstöret / daß wir haben frey Geleit; freue dich O Christenheit!

Wareſt du O Held gestorben? wareſt du ins Grab gelegt? Ey du bleibeſt unverdorben / da sich nur die Erde regt / biſt du aus der Erden kommen / haſt das Leben und die Macht aus der Grufft herwieder bracht / und des Todes Raub genommen / schenckeſt uns die Seeligkeit; freue dich O Christenheit!

Tod wo sind nun deine Waffen? Hölle / wo ist dein Triumph? Satan konte gar nichts schaffen / seine Pfeile wurden stumpff / Christus ist sein Gifft gewesen / ja der Höllen Seuch und Pest / Welt und Sünde liegen

fest / und wir Menschen sind genesen nur durch seinen tapffern Streit; freue dich o Christenheit!

GOtt der heilet unsre Plagen / wenn wir nirgends Hülffe sehn / lässet uns nach dreyen Tagen lebend wieder aufferstehn / darum muß ich danckbar werden / und mein Ehr ist Freuden-voll / weil der HErr nicht sehen soll die Verwesung in der Erden / wegen seiner Heiligkeit; freue dich o Christenheit!

Er ist aus der Angst gerissen und mit Ehren angethan / wer ist der sein Leben wissen / und die Läng ausreden kan? Christus ist der Eckstein worden / GOtt / das ist von dir geschehn / wie wir ietzt vor Augen sehn / wir sind aus der Sünder Orden hingerissen durch den Streit; freue dich o Christenheit.

Hast du schon vom Bach am Wege angenommen einen Tranck / und erlitten tausend Schläge / warest kräncker noch als kranck. Ey so hast du doch erhoben dein verklärtes Angesicht / stirbest nun und nimmer nicht: Ja wir werden ewig loben dich / HErr JEsu / nach dem Streit; freue dich o Christenheit!

HErr / das sind die edlen Früchte die dein Aufferstehung giebt / daß wir treten für Gerichte gantz in deiner Gunst verliebt: HERR diß sind die schönen Gaben / Gnade / Leben / Freud und Sieg / Trost und Friede nach dem Krieg / o die sollen kräfftig laben Leib und Seel in allem Leid; freue dich o Christenheit!

Weil nach diesem Fried ich dürste / wie nach Wasser / Tag und Nacht / den du grosser Sieges-Fürste / aus dem

Kampff

696



Kampff hast wiederbracht: Ey so theil ietzt aus die Beute/ wie der starcke Simson that/ als er überwunden hat: Laß dich rühmen alle Leute daß geendigt sey der Streit; freue dich o Christenheit!

Gieb/ HErr JEsu/ deine Gnade/ daß wir stets mit Reue sehn/ wie so groß sey unser Schade/ daß wir dir gleich aufferstehn/ brich herfür in unserm Hertzen/ tilge Sünde/ Furcht u. Todt/ Teuffel Welt und Höllen-Noth/ dämpff in uns Angst/ Pein und Schmertzen/ samt der Seelen Traurigkeit; freue dich o Christenheit!

Meinen Leib wird man vergraben/ aber gleichwol ewig nicht: bald wird er das Leben haben/ wenn das letzte Welt-Gericht/ alle Gräber wird entdeckeu/ und der Engel Feld-Geschrey zeigen/ was verhanden sey/ denn wird mich mein GOtt auffwecken und beschliessen all mein Leid; freue dich O Christenheit!

Denn so werden meine Glieder/ die ietzt Staub und Asche seyn/ unverweßlich leben wieder/ und erlangen solchen Schein/ dessen gleichen hier auff Erden nimmermehr zu finden ist/ ja mein Leib/ HErr JEsu Christ/ soll dem deinen ähnlich werden voller Pracht und Herrligkeit; freue dich o Christenheit!

## Auff Pfingsten.

ZEuch ein zu deinen Thoren/ sey meines Hertzens Gast/ der du/ da ich gebohren/ mich neu gebohren hast/ O Hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes/ mit beyden gleiches Thrones/ mit beyden gleich gepreist.

Zeuch

Zeuch ein / laß mich empfinden und schmecken deine Krafft / die Krafft die uns von Sünden Hülff und Errettung schafft: Entsündge meinen Sinn / daß ich mit reinem Geiste dir Ehr und Dienste leiste / die ich dir schuldig bin.

Ich war ein wilder Reben / du hast mich gut gemacht / Der Tod durchdrang mein Leben / du hast ihn umbgebracht und in der Tauff erstickt / als wie in einer Fluhte / mit dessen Tod und Blute der uns im Tod erqvickt.

Du bist das heilig Oele / damit gesalbet ist mein Leib und meine Seele dem HErren JEsu Christ zum wahren Eigenthum: zum Priester und Propheten / zum Könige / den in Nöthen GOtt schützt vom Heiligthum. Du bist ein Geist der lehret / wie man recht beten soll; dein beten wird erhöret / dein singen klinget wol; Es steigt zum Himmel an / es steigt und läst nicht abe / biß der geholffen habe / der allen helffen kan.

Du bist ein Geist der Freuden / von Trauren hältst du nicht / erleuchtest uns im Leiden mit deines Trostes Licht; Ach ja / wie manches mahl hast du mit süssen Worten mir auffgethan die Pforten / zum güldnen Freuden-Saal?

Du bist ein Geist der Liebe / ein Freund der Freundligkeit: wilst nicht / daß uns betrübe Zorn / Zanck / Haß / Neid und Streit. Der Feindschafft bistu feind / wilst / daß durch Liebes-Flammen sich wieder thun zusammen / die voller Zwietracht seynd.

Du HErr hast selbst in Händen die gantze weite Welt /

690.



kanst Menschen-Hertzen wenden/ wie dir es wolgefällt: So gieb doch deine Gnad zum Fried und Liebes-Banden/ verknüpff in allen Landen/ was sich getrennet hat.

Erhebe dich und steure dem Hertzleid auff der Erd/ bring wieder und erneure die Wolfahrt deiner Heerd/ laß blühen wie zuvorn/ die Länder/ so verheeret/ die Kirchen so zerstöhret durch Krieg und Feuers-Zorn.

Beschirm die Policeyen/ bau unsers Königes Thron/ daß er und wir gedeyen/ schmück/ als mit einer Kron/ die Alten mit Verstand: Mit Frömmigkeit die Jugend/ mit Gottesfurcht und Tugend das Volck im gantzen Land.

Erfülle die Gemüther mit reiner Glaubens-Zier/ die Häuser und die Güter mit Seegen für und für/ vertreib den bösen Geist/ der dir sich wiedersetzet/ und was dein Hertz ergetzet aus unsern Hertzen reißt.

Gieb Freudigkeit und Stärcke/ zu stehen in dem Streit/ den Satans Reich und Wercke/ uns täglich anerbeut. Hilff kämpffen ritterlich/ damit wir überwinden/ und ja zum Dienst der Sünden/ kein Christ ergebe sich.

Richt unser gantzes Leben allzeit nach deinem Sinn/ und wenn wirs sollen geben nach deinem Willen hin: wenns mit uns hier wird aus/ so hilff uns frölich sterben/ und nach dem Tod ererben des ewgen Lebens-Hauß.

Collecten

699.



# Collecten oder Gebethe / welche vor- und nach den Predigten vor dem Altar abgesungen werden.

DEr Anfang des Gottesdienstes geschiehet mit Absingung geistlicher Lieder / worauff / wenn der Chorus das Kyrie vollendet hat / der Prediger intoniret:

**Ehre sey GOtt in der Höhe.**

Welches der Chorus beantwortet.

Nach geendigter Antwort singet der Prediger:

**Der HErr sey mit euch.**

Chor: Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger HErre GOtt / wir bitten dich / gieb deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weißheit / daß dein Wort unter uns lauffe und wachse / mit aller Freudigkeit / wie sichs gebühret / geprediget / und deine Christliche Gemeine dadurch gebessert werde / auff daß wir mit beständigen Glauben im heiligen Wandel dir dienen und in Bekändniß deines Nahmens / biß an unser Ende verharren / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn.

Chor: Amen.

## Lectio Epistolæ.

Hierauff wird ein deutsch Lied gesungen.

Lectio

700.



# Lectio Evangelii.

Nach verlesenem Evangelio intoniret der Prediger vor dem Altar:

## Ich gläub an einen GOTT.

## Nach der Vesper-Predigt.

Pred. Erzeige uns HERR deine Barmhertzigkeit.

Chor: Und gieb uns dein Heil.

Lasset uns beten:

O Allmächtiger GOtt/ der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest / und der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest/ siehe doch an unser Gebet / welches wir dir in unserer Noth fürbringen und erhöre uns gnädiglich/ daß alles/ so beyde vom Teuffel und Menschen wieder uns strebet/ zu nichte/ und nach dem Raht deiner Güte zertrennet werde/ auff daß wir/ von aller Anfechtung unversehrt/ dir in deiner heiligen Gemeine dancken und dich allezeit loben/ durch deinen lieben Sohn/ unsern HErrn JEsum Christum/ welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret/ ein wahrer GOtt/ hochgelobet in Ewigkeit.

Chor: Amen.

Oder:

Allmäch-

ALlmächtiger ewiger Gott und Vater/ der du durch deinen heiligen Geist/ die gantze Christenheit heiligest und regierest/ erhöre unsre Bitte und gieb gnädiglich/ daß sie mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben dir dienen/ und die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens behalte/ durch deinen lieben Sohn/ unsern HErrn JEsum Christum.

Chor: Amen.

## Der HERR sey mit euch.

## Am Advent.

### Bereitet den Weg dem HErrn Halleluja.

Chor: Machet seine Steige richtig/ Halleluja.

Lasset uns beten:

WJeder HErre GOtt/ wecke uns auff/ daß wir bereit seyn/ wenn dein lieber Sohn komt/ Jhn mit Freuden zu empfahen und dir mit reinem Hertzen zu dienen/ durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErrn.

Chor: Amen.

## Am heiligen Christ-Fest.

### Uns ist ein Kind gebohren/ Halleluja.

Chor: Ein Sohn ist uns gegeben/ Halleluja.

702.



Lasset uns beten:

HErr GOTT himlischer Vater/ wir dancken deiner grossen Gnade und Barmhertzigkeit/ daß du deinen eingebohrnen Sohn in unser Fleisch komen und durch Jhn uns von Sünden und ewigen Tod gnädiglich hast helffen lassen/ und bitten dich/ erleuchte unsre Hertzen durch deinen heiligen Geist/ daß wir für solche deine Gnade dir danckbahr seyn und derselben in allen Nöthen und Anfechtung uns trösten/ durch denselben deinen Sohn/ JEsum Christum/ unsern HErrn.

Chor: Amen.

# Am Neuen Jahrs-Tage.

HErr du krönest das Jahr mit deinem Gutt; Halleluja.

Chor: Und deine Fuß-Stapffen trieffen von Fett/ Halleluja.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger ewiger GOTT/ von dem alle gute Gaben herrühren und komen/ wir dancken dir für alle deine Wolthaten/ die du uns in vergangenem Jahre/ beydes geist- und leiblich hast erzeiget/ und bitten deine Barmhertzigkeit/ du wollest uns auch in diesem Neuen Jahre für allem Unglück gnädiglich behüten/ und mit Göttlichen Seegen reichlich erfüllen/ durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/ unsern HErrn.

Chor: Amen.

Am

# Am heiligen Drey Könige-Tage.

## Lobet den HErrn alle Heyden; Halleluja.

Chor: Preiset ihn alle Völcker: Halleluja.

Lasset uns beten:

HErre GOTT himlischer Vater / der du deinen eingebohrnen Sohn / JEsum Christum / durch Erscheinung eines Sterns den Heyden offenbahret hast / und uns auch in diesen letzten Zeiten mit dem seeligen Licht deines Göttlichen Worts zur Erkändtniß deines lieben Sohnes hast komen lassen / wir bitten dich von gantzen Hertzen / du wollest uns durch deinen heiligen Geist also begnadigen / daß wir nach solchem Lichte deiner Warheit immerdar wandeln / uns mit gantzer Zuversicht unsers Heylandes allezeit erfreuen und also zur ewigen Seeligkeit erhalten werden mögen / durch denselben deinen lieben Sohn unsern HErrn.

Chor: Amen.

# Am Tage der Reinigung Mariä.

## HErr nun lässestu deinen Diener in Friede fahren; Halleluja.

Chor: Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen: Halleluja.

Lasset uns beten.

Allmächtiger ewiger GOtt / wir bitten dich hertzlich / gieb uns / daß wir deinen lieben Sohn in wahren

704.



wahren Glaubem umbfangen und preisen / wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Armen genommen und geistlich gesehen und bekandt hat / durch denselben deinen lieben Sohn / JEsum CHristum unsern HERREN.

Chor. Amen.

## In der Passions-Zeit.

Christus ist umb unser Missethat willen verwundet;

Chor. Und umb unser Sünde willen zuschlagen.

Lasset uns beten:

BArmhertziger ewiger GOTT / der du deines einigen Sohnes nicht verschonet hast / sondern ihn für uns alle dahin gegeben / daß er unsere Sünde am Creutz tragen solte / wir bitten dich / verleihe uns / daß unser Hertz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage / sondern in demselben fest bis ans Ende erhalten werde / durch denselben deinen lieben Sohn unsern HErren

Chor. Amen.

## Am Tage der Verkündigung Mariä.

Das Wort ward Fleisch; Halleluja.

Chor. Und wohnet unter uns; Halleluja.

Lasset

Lasset uns beten:

LIeber HErre GOTT / der du hast gewolt/ daß dein Sohn solt aus der heiligen Jungfer Maria/ auff Verkündigung des Engels/das Fleisch an sich nehmen / verleihe uns / daß wir glauben/ daß sie GOttes Gebärerin sey / damit wir auch den Nutz und die Frucht seiner Menschwerdung mögen überkommen/ durch denselben deinen Sohn JEsum Christum/ unsern HErrn;

Chor: Amen.

## Auff Ostern.

**Christus von den Todten aufferweckt / stirbt nimmer; Halleluja.**

Chor: Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen; Hallel.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger HErre GOtt/ der du/ durch den Tod deines Sohnes/ die Sünde und Tod zunichte gemacht/ und durch sein Aufferstehen Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast/ auff daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset/ in deinem Reiche leben/ verleihe uns/ daß wir solches von gantzem Hertzen glauben/und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben / und dir dancken / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum unsern HErrn.

Chor: Amen.

706.



## Auff Himmelfahrt.

**Christus ist auffgefahren in die Höhe; Hallel.**

Chor: Und hat das Gefängniß gefangen; Halleluja.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger HErre GOtt/ wir bitten dich/ verleihe uns/ die wir glauben/ daß dein ewiger Sohn/ unser Heyland/ sey uns zu gute gen Himmel gefahren/ daß auch wir/ die wir samt Jhn in das himlische Wesen versetzet/ nach dem/ was droben ist/ allezeit trachten mögen/ biß wir mit Jhm zur Herrligkeit erhaben werden/ durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum/ unsern HErrn.

Chor: Amen.

## Auff Pfingsten.

**Wir haben einen kindlichen Geist empfangen; Halleluja.**

Chor: Durch welchen wir ruffen: Abba lieber Vater; Hallel.

Lasset uns beten:

HErr GOtt himlischer Vater/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest durch dein Wort den heiligen Geist in unsere Hertzen senden/ daß derselbe uns nach deinem Willen regiere und führe/ uns in aller Anfechtung und Unglück tröste/ in deiner Wahrheit/ wieder allen Jrrthum/

thum/ leite/ auff daß wir im Glauben fest bestehen / in der Liebe und allen guten Wercken zunehmen/ und also gerecht und ewig seelig werden/ um JEsu Christi unsers HErrn willen.

Chor: Amen.

## Am Fest der heiligen Drey Einigkeit.

Wir loben GOtt den Vater/ Sohn und heiligen Geist; Halleluja.

Chor: Und preisen ihn von nun an biß in Ewigkeit; Hallel.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger/ ewiger Gott/ der du uns gelehret hast/ im rechten Glauben zu wissen und bekennen/ daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehren/ ein einiger und ewiger GOtt und dafür anzubeten bist/ wir bitten dich/ du wollest uns in solchem Glauben allezeit erhalten / und durch solch dein Erkäntniß ewig seelig machen/ der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor: Amen.

## Am Tage St. Johannis.

Bereitet den Weg dem HErrn; Halleluja.

Chor. Und machet seine Steige richtig/ Halleluja.

708.



Lasset uns beten:

HErr GOtt himmlischer Vater/ wir dancken dir von Hertzen/ für deine grosse Gnade/ daß du es bey der Predigt und Lehre des Gesetzes nicht hast lassen bleiben/ sondern dein heiliges Evangelium gegeben und Johannem gesendet/ daß er auff Christum mit seinem Finger gezeiget/ Vergebung der Sünden/ Heiligkeit und Gerechtigkeit durch Jhn zu erlangen/ wir bitten dich auch/ du wollest durch deinen heiligen Geist unsre Hertzen erleuchten/ daß wir das von Johanne gezeigte Lamm GOttes in wahrem Glauben annehmen und dadurch ewig seelig werden mögen/ durch denselben deinen lieben Sohn/ JEsum CHristum/ unsern HErren.

Chor. Amen.

## Am Tage der Heimsuchung Mariä.

Meine Seele erhebt den HErrn; Halleluja:

Chor. Und mein Geist freuet sich GOttes meines Heilandes; Halleluja.

Lasset uns beten:

ALlmächtiger ewiger barmhertziger Vater/ der du bey der Heimsuchung Mariä/ Johannem den Täuffer/ noch in Mutter Leibe verschlossen/ mit deinem Heiligen Geist erfüllet hast/ wir bitten dich/ verleihe uns/ daß wir auch/ durch deine Barmhertzigkeit/ des heiligen Geistes theilhafftig werden und bleiben/

bleiben / und deiner gnadenreichen Heimsuchung in wahren Glauben uns allezeit getrösten / durch JEsum Christum deinen Sohn unsern HErrn.

Chor. Amen!

## Am Tage Michaelis.

**Lobet den HErren alle seine Engel; Halleluja:**

Chor. Preiset ihn seine Heerscharen und Diener die ihr seinen Willen thut; Halleluja.

Lasset uns beten:

HErr GOtt himmlischer Vater / der du deine Engel zum Schutz und Schirm der Menschen wieder des Teuffels Tyranney und der Welt Boßheit geordnet hast / wir bitten dich / du wollest solchen Schutz gnädiglich über uns erhalten / und durch deinen heiligen Geist helffen / daß dein Wille auff Erden wie im Himmel geschehe / auff daß wir nach deinem Worte leben / und dich dort ewiglich loben mögen / durch JEsum CHristum deinen Sohn / unsern HErrn.

Chor. Amen.

## An den Apostel-Tagen.

**Erzeige uns HErr deine Barmhertzigkeit;**

Chor. Und gieb uns dein Heyl.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Himmlischer Vater / wir dancken deinem heiligen Nahmen / daß du durch die lieben

710.



Apostel und andere getreue Lehrer / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit und ewiges Leben hast verkündigen lassen / und bitten dich hertzlich / du wollest uns sämtlich durch deinen heiligen Geist regieren / daß wir ihrer Lehre / Glauben und Gedult gerne folgen / und in solchem Glauben beständig biß an unser Ende verharren / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / unsern HERRN.

Chor: Amen.

## Am Danck-Feste.

GOtt gieb Fried in deinem Lande;

Chor: Glück und Heil zu allem Stande.

Lasset uns beten:

HErr Gott himlischer Vater / der du heiligen Muth / guten Raht / und rechte Wercke schaffest / gieb deinen Dienern Friede / welchen die Welt nicht kan geben / auff daß unser Hertz an deinen Geboten hange / und wir unsre Zeit durch deinen Schutz still und sicher für Feinden leben / durch JEsum Christum deinen Sohn / unsern HERRN;

Chor: Amen.

## In der Wochen.

HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

Chor: Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Lasset uns beten:

BArmhertziger ewiger GOtt/ der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod/ lässest sie auch nicht gerne verderben/ sondern wilt/ daß sie bekehret werden und leben/ wir bitten dich hertzlich/ du wollest die wolverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden/ und uns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen um JEsu Christi unsers HErrn willen.

Chor: Amen.

Es kan auch die nechst vorhergehende beyden Wochen-Predigten gebraucht werden.

## Umb Regen oder schön Wetter.

HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

Chor: Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Lasset uns beten:

HErr GOTT himlischer Vater / der du gütig und barmhertzig bist/ und uns durch deinen Sohn verheissen hast/ du wollest dich unser in aller Noth gnädiglich annehmen / wir bitten dich / siehe nicht an unsre Missethat/sondern unsre Noth und deine Barmhertzigkeit/ und schicke einen gnädigen fruchtbaren Regen (beständigen Sonnenschein) auff daß wir durch deine Güte unser täglichs Brod haben/und dich als einen gnädigen GOtt erkennen / durch JEsum Christum unsern HERRN.

Chor: Amen.

In

712.



## In der Pest-Zeit.

HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

Chor: Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Lasset uns beten:

HErr GOTT himlischer Vater/ du Liebhaber des Lebens / der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Komt wieder Menschen-Kinder / wir bitten dich hertzlich/ vergib uns unsre Sünde und laß ab von deiner Ungnade über uns/ sey eine feurige Mauer umb uns her/ daß keine Plage zu unserer Hütten sich nahen dürffe/behüte uns für der Pestilentz die im finstern schleichet / für der Seuche / die im Mittage verderbet / laß uns nicht in unsern Sünden sterben/sondern in wahren Glauben auff Christi Verdienst seelig von dieser Welt/ nach deinen Willen/ abscheiden/ durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum/ unsern HErrn.

Chor: Amen.

Der HERR sey mit euch.

## Gebeth/ welches in offentlichen Beth-Stunden pflegt gebraucht zu werden.

DAs walte der gnädige und barmhertzige GOTT/ der Vater der Gedult und GOtt alles Trostes/ dessen

dessen Güte alle Morgen neu ist / samt seinem lieben Sohn / unserm eintzigen Mittler und treuen Fürsprecher / JEsu Christo / und dem werthen heiligen Geist / heiliger und hochgelobter GOtt / in alle Ewigkeit. Amen!

Andächtige Christen.

WIr sind anjetzo im Hause des HErrn zusammen gekommen / seinem heiligen Nahmen für alle erzeigte Wolthaten / insonderheit für den bescherten und biß anhero gnädiglich erhaltenen Frieden / wie auch die alle Morgen neu über uns aufgehende Gnade hertzlich zu dancken. Weil wir aber noch immerdar seinen gerechten Zorn und Straffe zu befürchten haben / nachdem wir uns auch noch nicht von unserm sündlichen bösen Wesen gäntzlich bekehret; so wolle E. L. L. im HErrn ermahnet seyn / mit hertzlichem andächtigem Gebeth / den HErrn unsern GOtt anzuflehen / daß er nicht umb unserer grossen Undanckbarkeit willen / seine Güte und Gnade gantz von uns wende; vielmehr aber seinen werthen heiligen Geist uns schencke / damit wir uns rechtschaffen zu Jhm bekehren und unsere Hertzen schicken / den HErrn unsern Gott zu suchen / auff daß er nicht bewogen werde / den Frieden samt seiner überschwenglichen Gnade und Barmhertzigkeit / wieder von uns zu nehmen / sondern seine Gnade unser Land und Stadt immerdar behüte.

Erhebet demnach eure Hertzen und betet in wahrem Glauben mit mir also:

714.



HErr / allmächtiger GOtt / barmhertziger lieber Vater / der du vergiebest Missethat / Ubertretung und Sünde / wir arme sündige Menschen erscheinen anjetzo für deinem heiligen Angesicht / in dem Nahmen deines lieben Sohnes JEsu Christi / und preisen deine grosse und unverdiente Gnade / daß / da wir hiebevor / mit der hochbeschwerlichen Krieges-Last / viel Jahr heimgesucht / du uns mit gnädigen Augen angesehen / dem Kriege in unserm Lande gesteuret / den hoch-erwünschten Frieden wiedergegeben / bißhero gnädiglich erhalten / und uns von neuen mit deiner grossen Barmhertzigkeit gekrönet hast. Ach HERR / deine Güte alleine ists / daß wir nicht gar aus sind / deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende! Wir aber / ungeachtet solcher grossen Gnade / verharren grossen theils in unsrer Boßheit / in Verachtung deines Worts / Wiederspenstigkeit / Unversöhnligkeit / Haß und Feindschafft / Unzucht / Hurerey und Ehebruch / Hoffarth / Uppigkeit in Kleidung / Fressen / Sauffen und

Ver-

Verschwendung deiner verliehenen Gaben / allerley Ungerechtigkeit / Geitz / Wucher / Unbarmhertzigkeit gegen die Armen / Afterredung und gifftiger Verleumdung des Nechsten / nebst vielfältigen Lüsten und Begierden / verharren in unserm Ungehorsahm / daß du uns gar / wie Sodom und Gomorra umbkehren solte st / und du verschonest unser / nach deiner väterlichen Lindigkeit. Darumb dancken wir dir von gantzem Hertzen / und ehren deinen Nahmen ewiglich / denn deine Güte ist groß gewesen über uns und hast unsre Seele errettet aus der tieffen Höllen.

Wir bitten dich aber / o gnädiger und barmhertziger GOtt und Vater / du wollest uns solche unsre Sünde umb Christi willen vergeben / dich ferner über uns erbarmen / und den edlen Frieden / samt allen andern deinen Wolthaten / mit welchen du uns aus Gnaden angesehen / beständig erhalten.

Gib uns auch deinen Heiligen Geist / daß wir uns solchen grossen Reichthum deiner Güte

716.



lassen zur Busse leiten / unser Leben bessern / und den lieben Frieden nicht zur Wolluſt / Ubermuth und andern Sünden mißbrauchen / sondern vielmehr daher Ursach nehmen / dich unsern gütigen GOtt zu lieben und auff deine Gebot zu mercken. Verhüte auch gnädiglich / O barmhertziger GOtt und Vater / daß diese gute Stadt nicht durch innerliche Zwietracht verunruhiget und zerrissen werde. O du GOtt des Friedens / zertritt den Satan unter unsre Füsse / und steure dem höllischen Geiste / daß er nicht weiter durch Fried-häßige Leute den Saamen allerhand Uneinigkeit und bösen Willens ausstreue: Pflantze vielmehr durch deinen heiligen Geist in aller Hertzen wahre Demuth / Sanfftmuth / Gedult und Liebe / daß wir bey diesen trübseeligen und gefährlichen Zeiten eines Sinnes einmüthig und einhellig seyn und verbleiben / und das beste dieser Stadt / ein jeder in seinem Stande suchen möge.

Weil aber die Nahrung bißher sich guten theils von dieser Stadt weggezogen / so wende doch dei-

nen

nen Seegen wieder zu uns / und zeige Mittel / dadurch Handel und Gewerbe wieder angerichtet und in vorigen Schwang gebracht werde. Befördere die Schiffahrt / behüte unsern Seeport und Weichselstrom samt desselben Dämmen und wende von ihnen ab allen fernern Schaden und Unglück. Behüte auch / O gnädiger GOtt und Vater / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / unsre Stadt / Land und Königreich / für Krieg / Theurung / Pestilentz / schädlichen Ungewitter / Feuer und Wassers-Noth / samt allen andern Plagen / und erfreue uns wieder / nachdem wir so lange Unglück leiden müssen. Und solches alles um deines heiligen Nahmens willen / der in dieser Stadt geprediget wird / auch umb vieler armen nothleidenden Hertzen willen / so ihre Zuflucht zu uns nehmen.

Für allen Dingen erhalte bey uns die theure Beylage deines allein seeligmachenden Wortes / und den reinen unverfälschten Gottesdienst. Gieb treue Lehrer und Prediger / welche dein Wort rein und lauter nach Inhalt der ungeän-

718.



derten Augspurgischen Confeßion verkündigen und mit unärgerlichem Leben ihrer Gemeine fürgehen. Gieb auch zu ihrer Arbeit das gedeyen/ und segne mildiglich die Aufferziehung der Jugend/ in Schulen und Häusern/ in der Zucht und Vermahnung zum HErrn/ auff daß sie von Tage zu Tage wachsen und zunehmen an Alter/ Weißheit und Gnade bey GOtt und den Menschen.

Laß ja nicht zu/ O lieber Vater/ daß falsche Lehre weiter in dieser Stadt und auff dem Lande einreisse und überhand nehme.

Steure allen Rotten und Secten/ durch welche der Weg der Wahrheit verlästert und den betrübten Hertzen der lebendige und kräfftige Trost des heiligen Evangelii entzogen wird.

Insonderheit zerstreue alle dieselben die den Untergang deiner Kirchen suchen/ mache ihr Angesicht voll Schande/ und thue ein Zeichen an uns/ daß es uns wol gehe/ damit es sehen die uns hassen/ und sich schämen müssen/ daß du uns beystehest/ HErr/ und tröstest uns. Erfülle

unsere

unsere Christliche Gemeine mit deinem heiligen Geist/ würcke in uns wahre Buße/ und pflantze in uns auffrichtige Liebe zu deinem Wort und heiligen Predigt-Ampt.

Erwecke den Geist Christlicher Potentaten und Obrigkeiten/ die sich deiner Kirchen als Pfleger und Seug-Ammen hertzlich annehmen. Insonderheit/ O Gnädiger GOTT/ laß dein Angesicht uns weiter leuchten über unsern König. Gieb Ihro Majestät den Geist der Weißheit und des Verstandes/ den Geist der Erkäntniß und der Furcht des HErrn/ ein friedfertiges und gesegnetes Regiment/ ein langes Leben/ daß ihre Jahre wären immer für und für/ laß ihn immer sitzen bleiben für dir/ erzeige Ihm Güte und Treue die ihn behüten und laß über ihn blühen seine Crone; Laß ihn sich freuen in deiner Krafft und sehr frölich seyn über deiner Hülffe. Laß ihn und seinen Thron durch deine Güte fest bleiben. Gesegne ihn und seine Königliche Gemahlin und das gantze Königliche Hauß mit langem Leben/ beständiger Gesund-

heit

720.



heit und allem selbst erwünschten Königlichen Wolergehen. Bewahre gnädiglich das gantze Königreich Pohlen / samt allen incorporirten Ländern und diese gute Stadt für schädlicher Veränderung und Verneurung / wie auch andern euserlichen und innerlichen Feinden und feindseeligen Einfall; und wenn das Land zittert und alle die drinnen wohnen / so halte / lieber HErr / seine Seulen feste. Behüte uns auch für schnöder Undanckbarkeit und muthwilligen schweren Sünden / so leyder GOttes bey uns in vollem Schwange gehen und vieler Hertzen beherrschen / damit wir ja nicht deinen gerechten Zorn verursachen / sondern vielmehr unsre Stadt und Land deines Lobes und Preises voll werde.

Oeffne auch / O lieber GOtt und Vater / die Thür deines Worts in diesen und andern Königreichen / damit in denenselben das Evangelium / nach deinem Wort rein und ungehindert möge geprediget werden.

Siehe an das Elend deiner Gläubigen / welche

umb

umb der Evangelischen Warheit willen / hin und wieder geängstiget / gedrucket und verfolget werden. Laß sie Gnade finden für den Augen der Potentaten / und ihrer Gewaltigen.

Unsre liebe Stadt-Obrigkeit / Raht / Gerichte / und gantze Bürgerschafft / sonderlich / welche den gemeinen Rahtschlägen beywohnen / erfülle mit wahrer Gottseeligkeit und himlischer Weißheit / daß sie klüglich handeln und berahten / was zur Wolfahrt der Stadt / insonderheit der Kirchen Auffnehmen und auffrichtiger Handhabung der lieben Gerechtigkeit gereichet.

Allen Christlichen Hauß-Vätern und Hauß-Müttern gib das himlische Gedeyen zu ihrer Nahrung und Hauß-Zucht; Tröste die Betrübten / erquicke die Mühseeligen / stärcke die Krancken / erhalte die Verlassenen / hilff den Schwangern / schütze die Wäysen / errette die Wittwen / richt auff die zerschlagenen / komme zu Hülff den Nohtleidenden / begleite die Verreiseten zu Wasser und zu Lande / erlöse die un-

722.



schuldig Gefangene/erfreue die Angefochtenen/ labe die Elenden/bekräfftige die Sterbenden.

Behüte uns für einen bösen schnellen Tod und ansteckenden Kranckheiten/ und erlöse uns von allem Ubel/ und nim uns auff in dein ewiges Reich/ umb Christi deines lieben Sohnes/ unsers HErrn und Heylandes willen/ welchem mit dir und dem Heiligen Geist/ sey Lob/ Ehr und Herrligkeit/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen!

Hierauff wird das Vater unser gebethet und der Seegen gesprochen.

# Copulation der Ehelich-Verlobten.

Im Nahmen GOttes des Vaters/ Sohnes und heiligen Geistes/ Amen.

Dieweil ihr gegenwärtige Personen/nach Christlichem Gebrauch/allhier verhanden/ des gottseeligen Vorhabens und Willens seyd/euch in den heiligen Ehestand zubegeben/

begeben / und solches allhier offentlich zu bezeugen / so wollet / damit ihr an solchem Stande / des göttlichen Wolgefallens gewiß seyd / und auch wisset / worauff ihr in denselben tretet / anhören / was der heilige Prophet Moses in seinem ersten Buch am andern Capitel von der Ehe-Stifftung schreibet: Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut / daß der Mensch allein sey / ich will ihm eine Gehülffin machen / die um ihn sey / und sich zu ihm halte. Da ließ GOtt der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen / und er entschlieff / und nam seiner Ribben eine / und schloß die Stätte zu mit Fleisch / und GOtt der HERR bauet ein Weib aus der Ribbe / die er von dem Menschen nam / und bracht sie zu ihm / da sprach der Mensch: das ist doch Bein von meinen Beinen / und Fleisch von meinem Fleisch / man wird sie Männin heissen / darum / daß sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen / und an seinem Weibe hangen / und sie werden seyn ein Fleisch.

724.



Ferner höret/ was GOtt der HErr den Eheleuten zu thun befohlen/ was er auff diesen Stand geleget/ und was er zum Trost verheissen hat.

Erstlich spricht Paulus: Ihr Männer liebet eure Weiber/ gleichwie Christus geliebet hat die Gemeine/ und hat sich selbst für sie gegeben/ auff daß er sie heiliget/ und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort/ auff daß er sie Ihm selbst darstellet eine Gemeine/ die herrlich sey/ die nicht habe einen Flecken/ oder Runtzel/ oder des etwas/ sondern/ daß sie heilig sey und unsträfflich; Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben/ als ihre eigene Leiber/ Wer sein Weib liebet/ der liebet sich selbst/ denn Niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset/ sondern er nehret es und pfleget sein/ gleich wie auch der HErr die Gemeine.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern/ als dem HErrn/ denn der Mann ist des Weibes Haupt/ gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine/ und er ist seines Leibes Heyland;

land; aber wie nun die Gemeine Christo ist unterthan / also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum andern / höret auch das Creutz so Gott auff diesen Stand geleget hat. Deñ so sprach er zum Weibe: Ich wil dir viel Schmertzen schaffen / weñ du schwanger wirst / mit Schmertzen soltu Kinder gebähren / und dein Wille soll deinem Manne unterworffen seyn / und er soll dein HErr seyn. Und zum Manne sprach GOtt: dieweil du hast gehorchet der Stime deines Weibes / und gessen von dem Baum / davon ich dir geboth und sprach: Du solt nicht davon essen; verflucht sey der Acker um deinet willen / mit Kummer solst du dich darauff nehren dein Lebenlang / Dornen und Disteln soll er dir tragen / und solt das Kraut auff dem Felde essen / im Schweiß deines Angesichts solst du dein Brod essen / biß daß du wieder zur Erden werdest / davon du genommen bist / denn du bist Erde / und solst zur Erden werden.

Zum dritten / so ist das euer Trost / daß ihr

726.



wisset und glaubet/ wie euer Stand für Gott angenehm und gesegnet ist/ denn also stehet geschrieben: GOtt schuff den Menschen ihm zum Bilde/ zum Bilde GOttes schuff er ihn/ und er schuff sie ein Männlein und ein Fräulein/ und GOtt segnet sie und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar/ und mehret euch/ und füllet die Erden/ und macht sie euch unterthan/ und herrschet über Fisch im Meer/ und über Vögel unter dem Himel/ und über alles Thier/ das auff Erden kreucht. Und GOtt sahe an alles/ was er gemacht hatte/ und siehe da/ es war alles sehr gut; darum spricht auch Salomo: Wer eine Ehefrau findet/ der findet was guts und schöpffet Seegen vom HErrn.

So nun ihr/ gegenwärtige Personen/ den heiligen Ehestand für GOTTes Stifftung haltet und darinnen seinem Befehl nachzukommen gedencket/ auff daß euer beyder Zusage kund sey/ so sprecht mir nach und gelobet mit nachfolgenden Worten/ einer dem andern die eheliche Pflicht.

Formular

Formular der Verheissung des Bräutigams.

Ich
(der Bräutigam nennet seinen Tauff- und Geschlechts Namen)
begehre und nehme zu gegen/euch/ (N. N.) nach solcher Ordnung GOttes / mir zu einem ehelichen Gemahl/ und gelobe euch meine eheliche Treu und Pflicht gebührlich zu halten/ euch nimmermehr zu verlassen/ weder in Lieb noch Leyd; So wahr als mir GOtt und sein heiliges Wort helffe.

Formul der Verheissung der Braut.

Ich
(die Braut nennet ihren Tauff- und Geschlechts Namen)
begehre und nehme zugegen/euch/(N. N.) nach solcher Ordnung GOttes / mir zu einem ehelichen Gemahl/ und gelobe euch meine eheliche Treu und Pflicht gebührlich zu halten/ euch nimmermehr zu verlassen/ weder in Lieb noch Leyd; So wahr als mir GOtt und sein heiliges Wort helffe.

Hierauf wollet Euch die Trau-Ringe und rechte Hände geben.

Wenn solches geschehen/spricht der Prediger weiter:

Nachdem nun ihr N. N. und N. N. einander zur Ehe begehret/ und solches hier offentlich für Gott uñ dieser Christl. Versamlung/mit Hand und Munde verheissen und zugesaget/ darauff auch die Trau-Ringe einander gegebē/so bestätige

728.



tige und bekräfftige ich/ als ein ordentlich beruffener Diener JEsu Christi/ solche euere eheliche Pflicht und Treue/ und spreche euch N. N. und N. N. darauff ehelich zusammen/ im Nahmen GOttes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Was GOtt zusammen füget soll der Mensch nicht scheiden.

Lasset uns beten:

HErr GOtt/ der du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestande verordnet hast/ dazu mit Früchten des Leibes gesegnet/ und das Geheimniß der geistlichen Vermählung deines lieben Sohnes JEsu Christi/ mit der Kirchen seiner Braut darinnen bezeichnet/ wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest solch dein Geschöpff/ Ordnung und Seegen nicht lassen verrücken noch verderben/ sondern gnädiglich bewahren/ durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen!

VAter unser der du bist im Himmel/ geheiliget werde dein Nahme/ zukomme dein Reich/ dein Wille geschehe/

geschehe/ wie im Himmel/ also auch auff Erden/ unser täglich Brodt gieb uns heute/ und vergieb uns unsere Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern/ und führe uns nicht in Versuchung/ sondern erlöse uns vom Ubel/ denn dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrligkeit/ in Ewigkeit. Amen!

Empfahet den Seegen des HErrn.

Der HErr segne euch/ und behüte euch; Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig; Der HErr erhebe sein Angesicht über euch/ und gebe euch Frieden. Amen!

# Copulation unzüchtiger Personen.

WEnn Leute/ welche einander in Unehren erkant haben/ zusammen gegeben werden/ verweiset ihnen der Prediger vorher besonders ihre begangne Sünde/ mahnet sie zur Busse an/ und copuliret sie denn folgender massen:

DEmnach ihr beyde gegenwärtige Personen wol wisset/ in was für Schande und Unzucht ihr bißher gelebet/ und damit Christliche Hertzen höchlich geärgert/ über das euch selber nicht allein in euersten Schimpff/ Schande und Spott gesetzet/ sondern auch den heiligen gerechten GOtt gröblich beleidiget und erzürnet/ auch seiner Gnade verlustig gemacht/ den heiligen Geist betrübet/ die heiligen Engel verjaget/ und also die Hölle und ewige Verdamniß auff euch geladen habt. Denn Ehebruch/ Hurerey/ Unreinigkeit/ Unzucht sind Früchte des Fleisches/ von welchen der heilige Geist zuvor ge-

730.



sagt/und saget noch zuvor/daß/die solches thun/werden das Reich Gottes nicht ererben/und anderswo spricht er: Die Ehe soll ehrlich gehalten werden/und das Ehe-Bette unbefleckt/die Hurer aber und Ehebrecher wird GOtt richten; So frage ich euch beyde auff euer Gewissen: Ob ihr solche eure begangene schwere Sünden auch erkennet/und/übel gethan zu haben/bekennet:

Antwort: Ja.

Ob ihr euch solche Sünde auch lasset hertzlich leyd seyn?

Antwort: Ja.

Ob ihr GOttes Gnade und die Vergebung eurer Sünden um Christi willen hertzlich begehret?

Antwort: Ja.

Ob ihr einander zur Ehe nehmen/und ins künfftige/nach GOttes in seinem Wort vorgeschriebenen Ordnung/als fromme Eheleute in Gottesfurcht leben/Glauben und gut Gewissen behalten/und/was biß anhero übel gethan/durch GOttes Beystand verbessern wollet?

Antwort: Ja.

SO seufftzet denn mit mir zu GOtt/daß er euch hiezu den Beystand seines heiligen Geistes verleihe: Schaffe in uns GOtt ein rein Hertz/und gib uns einen neuen gewissen Geist/verwirff uns nicht von deinem Angesicht/und nim̃ deinen heiligen Geist nicht von uns. Tröste uns wieder mit deiner Hülffe/und der freudige Geist enthalte uns. Lehre uns thun nach deinem

deinem Wollgefallen / denn du bist unser GOtt / dein guter Geist führe uns auff ebener Bahn.

Ich aber verkündige euch / vermöge GOttes gnädigen und theuren Eydschwur / so wahr er lebet / wolle er nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe / die tröstliche Vergebung eurer Sünden / und nehme euch wiederumb auff in die Gemeinschafft der Christlichen Kirchen / im Nahmen Gottes des Vaters / des Sohnes und des heiligen Geistes / Amen!

HOeret nun was Moses in seinem ersten Buch im andern Capitel / von dem Ehestande schreibet. Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut / daß der Mensch alleine sey / ich will ihm eine Gehülffin machen / die umb ihn sey / und sich zu ihm halte. Da ließ GOtt der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen / und er entschlieff / und nahm seiner Ribben eine / und schloß die Stätte zu mit Fleisch / und GOtt der HErr bauet ein Weib aus der Ribbe / die er von dem Menschen nahm / und bracht sie zu ihm / da sprach der Mensch: das ist doch Bein von meinen Beinen / und Fleisch von meinem Fleisch / man wird sie Männin heissen / darumb / daß sie vom Manne genommen ist / darumb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen / und an seinem Weibe hangen / und sie werden seyn ein Fleisch.

Ferner höret was GOtt den Eheleuten zu thun befohlen / was er auff diesen Stand geleget und was er zum Trost verheissen hat.

732.



Erstlich spricht Paulus: Ihr Männer liebet eure Weiber / gleichwie Christus geliebet hat die Gemeine / und hat sich selbst für sie gegeben / auff daß er sie heiliget / und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort / auff daß er sie ihm selbst darstellet eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken / oder Runtzel / oder des etwas / sondern / daß sie heilig sey und unsträfflich; also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigene Leiber / wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst / den Niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nehret es und pfleget sein / gleich wie auch der HErr die Gemeine.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern / als den HErren / denn der Mann ist des Weibes Haupt / gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine / und er ist seines Leibes Heyland; aber wie nun die Gemeine Christo ist unterthan / also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum andern höret auch das Creutz / so GOtt auff diesen Stand geleget hat. Denn so sprach er zum Weibe: Ich wil dir viel Schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst / du solt mit Schmertzen Kinder gebähren / und dein Wille soll deinem Manne unterworffen seyn / und er soll dein HErr seyn. Und zum Manne sprach GOtt: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes / und gessen von dem Baum / davon ich dir geboth und sprach: du solt nicht davon essen: verflucht sey der Acker umb deinet willen / mit Kummer solt du dich drauff nehren

ren dein Lebenlang/ Dornen und Düsteln soll er dir tragen/ und solt das Kraut auff dem Felde essen/ im Schweiß deines Angesichts soltu dein Brodt essen/ biß daß du wieder zur Erden werdest/ davon du genommen bist/ denn du bist Erde/ und solt zur Erden werden.

Zum dritten/ so ist das euer Trost/ daß ihr wisset und glaubet/ wie euer Stand für GOtt angenehm und gesegnet ist/ denn also stehet geschrieben: GOtt schuff den Menschen ihm zum Bilde/ zum Bilde GOttes schuff er ihn/ und er schuff sie ein Männlein und ein Fräulein/ und GOtt segnet sie/ und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar/ und mehret euch/ und füllet die Erden/ und machet sie euch unterthan/ und herrschet über Fisch im Meer und über Vogel unter dem Himmel/ und über alles Thier/ das auff Erden kreucht. Und GOtt sahe an alles/ was er gemacht hatte/ und siehe da/ es war alles sehr gut: darum spricht auch Salomo: Wer eine Ehefrau findet/ der findet was guts und schöpffet Seegen vom HErrn.

So nun ihr gegenwärtige Personen den heiligen Ehestand für Gottes Stifftung haltet/ und darinnen seinem Befehl nachzukommen gedencket/ auff daß euer beyder Zusage kund sey/ so sprecht mir nach und gelobet mit nachfolgenden Worten/ einer dem andern/ die eheliche Pflicht.

### Formular der Verheissung des Bräutigams.

Ich
(der Bräutigam neñet seinen Tauff- und Geschlechts-Nahmen)
begehre und nehme zu gegen/ euch/ (N.N.) nach solcher

739.



Ordnung GOttes / mir zu einem ehelichen Gemahl / und gelobe euch meine eheliche Treu und Pflicht gebührlich zu halten / euch nimmermehr zu verlassen / weder in Lieb noch Leyd; So wahr als mir GOtt und sein heiliges Wort helffe.

Formul der Verheissung der Brant.

Ich
(die Braut nennet ihren Tauff- und Geschlechts-Nahmen)
begehre und nehme zugegen / euch / (N. N.) nach solcher Ordnung GOttes / mir zu einem ehelichen Gemahl / und gelobe euch meine eheliche Treu und Pflicht gebührlich zu halten / euch nimmermehr zu verlassen / weder in Lieb noch Leyd; So wahr als mir GOtt und sein heiliges Wort helffe.

Hierauf wollet Euch die Trau-Ringe und rechte Hände geben.

Wenn solches geschehen / spricht der Prediger weiter:

Nachdem nun ihr N. N. und N. N. einander zur Ehe begehret / und solches hier offentlich für Gott und dieser Christl. Versamlung / mit Hand und Munde verheissen und zugesaget / darauff auch die Trau-Ringe einander gegeben / so bestätige und bekräfftige ich / als ein ordentlich beruffener Diener JEsu Christi / solche euere eheliche Pflicht und Treue / und spreche euch N. N. und N. N. darauff ehelich zusammen / im Nahmen GOttes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes / Amen!

Was Gott zusam̃en füget / sol der Mensch nicht scheiden.

Last

Last uns beten.

O Allmächtiger GOtt / ein Stiffter und Einsetzer des heiligen Ehestandes / wir bitten dich im Nahmen JEsu Christi / du wollest diesen Eheleuten / nachdem du ihnen ihre Sünde und Mißhandlung vergeben / auch deine Gnade und Seegen verleihen / daß sie solchen ihren Stand hinführo in deiner Furcht Christlich und löblich führen / die Zeit ihres Lebens in beständiger Liebe und Treue friedlich und also zubringen / daß sie endlich in wahrem Glauben mit allen Außerwehlten ewig seelig werden / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / in Krafft und Beystand des heiligen Geistes / Amen!

VAter unser der du bist im Himmel / geheiliget werde dein Nahme / zukomme dein Reich / dein Wille geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden / unser täglich Brodt gib uns heute / und vergib uns unser Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns vom Ubel / denn dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrligkeit in Ewigkeit / Amen!

Empfahet den Seegen des HErrn:

Der HErr seegne euch und behüte euch / der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden / Amen.

Cate-

736.



# Catechismus-Ubung.

Ausser denen Catechismus-Predigten / so bey einigen Kirchen des Sontags zu Mittage / bey andern aber in der Wochen gehalten werden / werden auch wochentlich in der Stadt / in allen Kirchen / von denen Hrn. Predigern mit der Jugend / in Beyseyn dero Præceptorum, die Catechismus-Ubungen / dabey / so wol vor als nach denselben / ein Lied gesungen wird / getrieben. Der Anfang wird jährlich hiezu gemachet in der Woche nach Quasimodogeniti, nach Michaëlis aber / wenn solches vorher der Gemeine angedeutet worden / werden selbige wieder eingestellet. In der Pfarr-Kirchen werden diese Ubungen des Freytages / nach der gewöhnlichen Früh-Predigt; in denen andern Kirchen aber nach verrichteter Beth-Stunde / halb acht Uhr / als des Montags zu St. Bartholomæi, St. Barbaræ, und Petershagen / des Dienstags zur H. Dreyfaltigkeit und Pockenhause / des Mittwochs zu S. Jacob und H. Leichnam / und zwar bey dieser letztern / nach der Catechismus-Predigt / und des Donnerstags zu S. Johannis und S. Catharinæ ebenfals nach der Beth-Stunde gehalten.

1. Corinth. XIV. 33. 40.

**GOtt ist nicht ein GOtt der Unordnung / sondern des Friedens / wie in allen Gemeinen der Heiligen. Darumb lasset alles ehrlich und ordentlich zugehen.**

(o)

# Register der Capitel.


| | |
|---|---|
| Tauff-Formular. | pag. 3 |
| Noth-Tauffe vom Prediger verrichtet. | 12 |
| Noth-Tauffe von einer Privat-Person verrichtet. | 19 |
| Vermahnung vor der Beicht. | 28 |
| Vom heiligen Abendmahl. | 36 |
| Texte / über welche geprediget wird. | 40 |
| Apostel- und andere Fest-Tage. | 49 |
| Gebeth nach der Früh-Predigt. | 50. 56 |
| Litania. | 61 |
| Fest-Tags-Andacht. | 65 |
| Collecten. | 75 |
| Beth-Stunden-Gebeth. | 88 |
| Copulation der Ehelich Verlobten. | 98 |
| Copulation unzüchtiger Personen. | 105 |
| Catechismuß-Ubung. | 112 |


GOtt allein die Ehre.

738.

P.A.N. BIBLIOTEKA GDAŃSKA